

LIVADA_{das golfhaus}

DIPLOMARBEIT

zur Erlangung des akademischen Grades
einer Diplom-Ingenieurin

Studienrichtung: Architektur

Tjaša Puklavec

Technische Universität Graz
Erzherzog-Johann-Universität
Fakultät für Architektur

Betreuer: Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Architekt
Hans Gangoly
Institut: Institut für Gebäudelehre

OKTOBER 2012

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Ich erkläre an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, andere als die angegebenen Quellen/Hilfsmittel nicht benutzt, und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche kenntlich gemacht habe.

Graz, am

Unterschrift:

STATUTORY DECLARATION

I declare that I have authored this thesis independently, that I have not used other than the declared sources / resources, and that I have explicitly marked all material which has been quoted either literally or by content from the used sources.

Date:

Signature:

LIFE IS LIKE A ROUND OF GOLF

Life is like a round of golf
With many a turn and twist.
But the game is much too sweet and short
To curse the shots you've missed.

Sometimes you'll hit it straight and far
Sometimes the putts roll true.
But each round has it's errant shots
And troubles to play through.

So always swing with courage
No matter what the lie.
And never let the hazards
Destroy the joy inside.

And keep a song within your heart
Give thanks that you can play.
For the round is much too short and sweet
To let it slip away.

CRISWELL FREEMAN

INHALT	
EINLEITUNG	09
GOLF	11
Geschichte	12
Golfplatz und Ausrüstung	14
Clubhouse	16
GOLF IN SLOWENIEN	19
Geschichte und Golfplätze	20
Referenzobjekte	22
STANDORTUNTERSUCHUNG	39
Umfeldanalyse	40
Ortsanalyse	50
Prekmurska hisa	54
Strohdach	56
Grundstückanalyse	58
ENTWURF	61
Entwurfsprämissen	62
Entwurfsfindung	64
Raumprogrammwegeföhrung	67
Raumbedarf	68
Fassade	70
Grundrisse	72
Schnitte	80
Fassadenschnitt	84
Ansicht	86
Visualisierung	94
QUELLENVERZEICHNIS	102
ABBILDUNGSVERZEICHNISS	103

Im nordöstlichen Teil Sloweniens, in der Region Prekmurje, spezifisch für die Gemeinde Moravske Toplice habe ich ein Golfhaus entworfen.

Moravske Toplice ist ein Ort mit einer kleinen Einwohnerzahl aber nichtsdestotrotz ein Tourismuszentrum im Nordosten Sloweniens. Er ist als Therme 3000 bekannt.

Dort gibt es seit Zehn Jahren einen Golfplatz, der am Anfang nur 3 Löcher hatte, dann 9 und mittlerweile zählt er volle 18 Löcher. Dennoch fehlt noch immer das 'Loch Nummer 19'- das Golfhaus. Trotz der Tatsache, dass es in der Region 2 Golfklubs mit zahlreichen Mitgliedern gibt, die den Platz in Anspruch nehmen und auch viele Gäste aus Nachbarländern spielen gerne hier.

Das Ziel war es, anhand einer vorangehenden Recherche den optimalen Grundriss zu finden, in eine Fassade zu verpacken, welche die Form und Materialien des für die Region typischen 'Prekmurska« Haus widerspiegelt, diese dann zu übernehmen und innovativ zu interpretieren.

Mit meiner Diplomarbeit möchte ich das Golfen in das Gesamtbild der touristischen Region einbinden, indem ich dem Golfplatz Moravske Toplice eine neue Gestalt gebe.

GOLF
Geschichte, Golfplatz, Ausrüstung

GOLF

Geschichte

Golf ist mehr als nur ein Sport und ein Spiel: Es weckt Leidenschaften und ist Ausdruck eines Lebensstils, zu dem sich hochkarätige Profispieler und Wochenendgolfer gleichermaßen hingezogen fühlen.

WAS IST GOLF

Golf ist ein Spiel bei dem der Spieler mit wiederholten Schlägen den Ball vom Abschlag ins Loch schlägt. Der Spieler muss alle Löcher nach gekennzeichnete Reihenfolge spielen, beginnend beim Loch bezeichnet mit der Nummer 1

‘Es heißt, Golf sei wie das Leben, doch das stimmt ganz und gar nicht. Es ist wesentlich komplizierter.’

GARDNER DICKINSON

bis hin zum Loch mit der Nummer 18. Ziel des Spiels ist, dass er dies mit so wenigen Schlägen wie möglich schafft. Jedoch darf man nicht vergessen, dass auch der Schlag zählt, bei dem man über den Ball geschlagen hat ohne ihn zu treffen - dies nennt man Luftschlag.

ABRISS ÜBER DIE GESCHICHTE DES GOLFS

Manche meinen, dass es ein dem Golfen ähnliches Spiel bereits zu Zeiten der Römer gab. Auf alten chinesischen Bildern kann man verschieden angeordnete Löcher beobachten, in welche Spieler Bälle schlagen. Möglicherweise ist Golf aber dem alten niederländischen Spiel, 'kolf' genannt am ähnlichsten. Auf alle Fälle ist es möglich die ersten schriftlichen Quellen über diesen Sport Ende des 13. Jahrhunderts zu finden; und einige kirchliche Glasmalereien

aus dem 16. Jahrhundert zeigen Bildnisse von Menschen mit Stöcken, welche Golfschlägern sehr ähneln. Viele meinen, dass sich das Spiel unter Hirten entwickelt hat, die sich beim Hüten der Schafe die Zeit mit dem Schlagen von Steinen vertrieben haben.¹

Golf, wie wir es heute kennen hat aber sicherlich seinen Ursprung in Schottland. Das Spiel wurde schon Mitte des 15. Jahrhunderts populär, und das so sehr, dass der damalige schottische König Jakob II. meinte, dass das Bogenschießen, welches damals die Grundlage der Kriegskunst war und von der die Verteidigungsfähigkeit des gesamten Königreichs abhing, gefährdet sei. Aus diesem Grund wurde im Jahre 1457 Golf sogar verboten.

Das Spiel, welches vorher nur in Schottland gespielt wurde, zog erst nach der Krönung Jakobs des VI zum König von England in andere Teile Großbritanniens ein. Zu dieser Zeit entstand auch in Blackheath, im südlichen Teil Londons, der erste Golfplatz außerhalb von Schottland; es hatte jedoch nur sieben Löcher. Golf breitete sich gemeinsam mit der Entwicklung des kolonialen Imperiums Großbritanniens aus, erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts tauchte Golf aber auch allmählich außerhalb der angelsächsischen Welt auf, und zwar am europäischen Kontinent.²



01



02



03



04



05



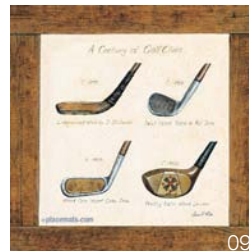
06



07



08



09

Abb.01
Kaiser Xuande bei einer Art
von Golfspiel in China
(um 1425-1435)

Abb.02
'The legendary Harry Vardon'

Abb.03
Kolf

Abb.04
'The greatest game ever
played'
Grans Golf Tournament 1867

Abb.05
Golfbälle

Abb.07
'Women in Golf History'

Abb.08
'The Duke of York (später
James VII) partnered John
Paterson against two English
noblemen'
Autor:Leith Links,1681



Abb. 10: Bunkered at home hole, Ballycastle, co. ANTRIM A.W. 1194



Golfplatz und Ausrüstung

In frühen Jahren wurde auf öffentlichen sandigen Grundstücken am Meer gespielt. Dort wurden natürliche Gegebenheiten ausgenutzt, Hindernisse und Hürden, die Schafe verrichteten die Arbeit der Rasenmäher.

Die Löcher wurden laufend bestimmt, genauso wie die Abschläge, welche ein paar Meter weiter weg vom zuletzt gespielten Loch markiert wurden. Auch die Anzahl der gespielten Löcher wurde laufend vereinbart. Die ersten fixen Plätze entstanden vermutlich zeitgleich mit den ersten Golfclubs. Die Golfplätze hatten eine unterschiedliche Anzahl von Löchern, von 6 bis 26. Der erste europäische Platz wurde in der Nähe von Biarritz errichtet, wo der Pau Club gegründet wurde. Zur echten Attraktion avancierte Golf aber erst nach dem Entstehen des ersten Clubs in Cannes gegen Ende der 90er Jahre des 19. Jahrhunderts.

AUSRÜSTUNG

Die ersten Bälle waren aus Holz, genauso wie die Schläger. Die hölzernen Bälle wurden dann von spröden Bällen aus Leder, welche mit gekochten Gänsefedern gefüllt waren, ersetzt. Das Jahr 1848 bedeutete aber das Ende der fedrigen Bälle; sie wurden von Spielbällen aus einer Gummi-ähnlichen Substanz, dem getrockneten milchigen Saft eines asiatischen tropischen Baumes hergestellt. Die Herstellungskosten waren sehr viel geringer und dies hat dazu beigetragen, dass sich Golf noch weiter ausbreitete.

Die Schläger waren zuerst hölzern aber darum auch weniger haltbar und sind oft gebrochen. Darum hat man begonnen sie aus besonderen Metalllegierungen herzustellen, welche auch heute noch verwendet werden. Jedoch sind die beliebtesten Schläger aus Plastikmasse.³

Vgl.3 <http://www.golf-ptuj.si/sl/predstavitev/zgodovina>

Clubhouse

Von den ersten Tagen an, als das Spiel in Schottland seine Wurzeln austrieb, suchen Menschen, die in diesem Dreieck zwischen Natur, Gegebenheiten und Mitmenschen verharren, Verbesserung. Sie suchen einen Weg zum Fortschreiten, und dies durch Verwandlung, die einen Spieler des Golfs zu einem Golfspieler führt. Es gibt kein Spiel in der Geschichte, das so besessen ist mit Techniken, damit es die Perfektion erreicht.

ENSTEHUNG DER CLUBS

Einer der ältesten Clubs ist der Honourable Company of Edinburgh Golfers, der heutige Sitz ist in Muirfield, welcher im Jahre 1744 als Gentlemen Golfers of Edinburgh gegründet wurde, währenddessen der Club Society of St. Andrews' Golfers zehn Jahre später entstand. Anfang des 19. Jahrhunderts hat sich der letztere in Royal and Ancient Club of St. Andrews umbenannt, welcher noch heute existiert. In der zweiten Hälfte des

18. Jahrhunderts tauchten noch einige Clubs auf, Quellen führen aber auch die Gründung von Clubs in den USA auf. Der erste Aufschwung begann im 19. Jahrhundert.⁴

DEFINITION EINES CLUBHOUSE

Das Clubhouse oder Klubhaus ist das wichtigste Haus am Golfplatz, der erste Punkt eines Golfers, wenn er aufs Spielfeld gelangt. Der Club beinhaltet einen Pro Shop und eine Rezeption, wo sich der Golfer anmeldet

und bezahlt; dies beinhaltet auch eine Art von Bewirtung mit Essen und Getränken (ungeachtet dessen ob dies den gesamten Speisesaal, die Bar oder einfach nur die Getränke im Kühlschrank einschließt). In größeren Golfclubs beinhaltet es auch einen Seminarraum, Bar und Lounge und auch Spinds für die Golfer.

Das Klubhaus ist der Ausdruck, der den Ursprung am Golfplatz hat. Vor Beginn des 20. Jahrhunderts kam es zu einer Massenerrichtung von privaten Klubhäusern in der Nähe der Golfplätze, welche nur für Mitglieder zugänglich waren. Diese Clubs waren nicht zwingend in Verbindung mit den Golfterrains aber sie zogen dennoch Golfer an, welche eine Mitgliedschaft aus sozialen Gründen beehrten oder darin einen leichteren Zugang zu den Plätzen sahen. Diese privaten Klubs kauften und bauten Gebäude in der Nähe der Plätze auf denen sie spielten (wie zum Beispiel the Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews in der Nähe des Golfplatzes The Old Course St. Andrews).

Diese Bauten wurden „Clubhouses“ genannt weil sie die Klubs „beherbergten“, und die Klubs repräsentierten. In der zeitgenössischen Zeit hat nicht jeder Golfplatz ein eigenes Klubhaus. Wie groß oder klein, wie luxuriös oder grundlegend das Angebot der Golfclubs ist, differenziert stark. Als Grundregel gilt aber, je besser der Golfplatz, desto teurer ist er und somit ist es am wahrscheinlichsten das auch das Klubhaus prunkvoller ist.⁵

Klubhäuser in diesem Sinne unterscheiden sich von den Golfhäusern wie wir sie in Slowenien kennen, denn sie sind Teil des Golfplatzes und bieten ihre Dienste allen an, nicht nur den Mitgliedern des Clubs, der denselben Namen trägt wie das Spielfeld.

Wir finden aber oft Golfhäuser, die einen Bereich im Gebäude den Klubs widmen, diese Räumlichkeiten werden dann Klubräume genannt. Der Klub hat aber keine eigentliche Verbindung zum Golfhaus.

Vgl.5 (Brent Kelley Golf Guide; Golf Glossary, http://golf.about.com/cs/golfterms/g/oldof_clubhouse.htm)



Abb.11: Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews

GOLF IN SLOWENIEN

Geschichte, Golfplätze, Referenzobjekte

DER NATÜRLICHE ZAUBER SLOWENISCHER GOLFPLÄTZE

Golf ist ein Gentleman Sport, der von freundlichen Menschen gespielt wird – man sagt, wir Slowenen seien nette Menschen. Golf ist ein Spiel, das auf grasgrünen Oberflächen gespielt wird - Slowenien ist ein grünes Land auf der Sonnenseite der Alpen.

Moderne Golfplätze bieten den Sportlern einen Genuss in einem schönen und geordneten Umfeld - Slowenien ist ein Land, welches auf einem vergleichsweise kleinen Gebiet eine enorme landschaftliche Vielfalt und ein reiches Kulturerbe bietet.

Golfer werden von Plätzen mit interessanten Löchern angezogen und von der Möglichkeit vom Spielen auf vielen verschiedenen Plätzen – slowenische Golfplätze haben einige außergewöhnliche Löcher und strahlen die Seele des Golfs aus; obwohl die meisten Plätze noch jung sind, sind immerhin nahezu alle mit dieser echten Patina getränkt, welche die Spieler anzieht: schön ausgeführte Löcher durch das Grün,

ein Bach oder ein kleiner See, gepflegtes Gras, eventuell ein Bunker mit Sand, vor allem aber der unermüdliche Gesang verschiedener Vogelchöre, der an den Seen und Bächen noch zusätzlich durch den von Fröschen belebt wird.

AM ANFANG WAR BLEED

Wie schon erwähnt, wurde Ende des 19. Jahrhunderts mit der Errichtung von Golfplätzen auch in Europa begonnen. In das Gebiet Sloweniens kam Golf vergleichsweise spät, zumal der erste Golfplatz erst 1936 gegründet wurde, nach dem Projekt des Ungarn Desider Lauber; verständlicherweise wurde er am bekanntesten touristischen Ort Sloweniens erbaut - Bled, der Ort, welcher von den reichsten Schichten des damaligen Jugoslawien und der näheren Umgebung aufgesucht wurde - von Diplomaten und Politikern.

Nach zwei Jahren wurde der Golfplatz in stand gesetzt und das erste Turnier wurde international ausgetragen. Durch den Zweiten

Weltkrieg wurde das Golfspiel in Slowenien beendet und somit geriet es lange in Vergessenheit. Erst zu Beginn der Siebzigerjahre wurden die Pläne zur Erneuerung des Spielfelds Bled erneut aufgenommen. In den darauffolgenden Jahren kehrte der Platz zu seiner mehr oder weniger einstigen Erscheinung wieder. Die ersten Bälle flogen im Jahr 1973, der Golfplatz wurde aber erst vier Jahre später offiziell eröffnet.

Es vergingen ganze Zehn Jahre, bis am anderen Ende Sloweniens, in Lipica, mit dem Bau eines eigenen Platzes begonnen wurde (die Eröffnung fand im Jahr 1988 statt). Der Golfplatz entstand vor allem um den Touristen in der Umgebung von Portorož und Lipica etwas mehr bieten zu können; in erster Linie aber galt es dadurch mehr Besucher und Golfspieler aus Italien anzulocken.

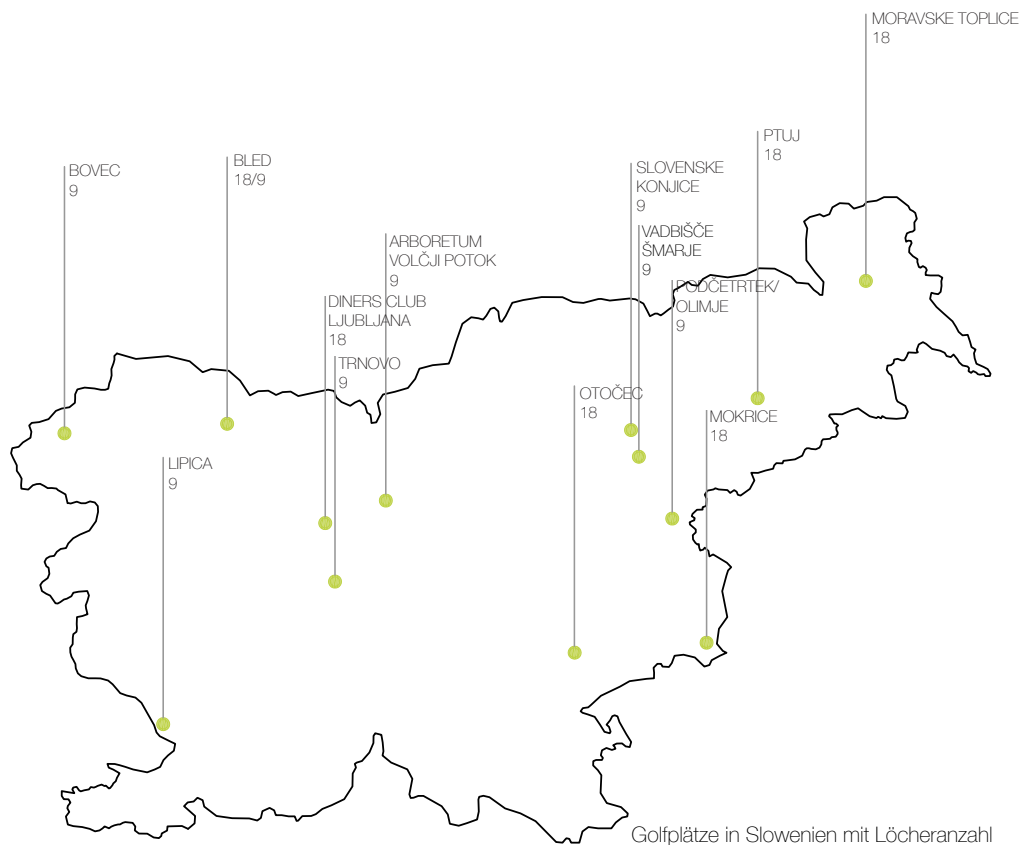
In Westeuropa avancierte Golf Ende der Achtzigerjahre zum Modetrend. Golfplätze entstanden in Spanien, Österreich, Südtalien.

Ein Teil dieser Welle kam auch bis nach Slowenien, aber rasch versiegte die Euphorie nahezu ganz; aber es kurbelte eine ganze Reihe Ideen an. In Rogaška Slatina haben die Bauarbeiten begonnen, und zehn Jahre später wurde die Idee des Golfplatzes Arboretum Volčji potok verwirklicht. Diese Entwicklung erreichte auch die Therme Čatež, wo ein Platz in der Nähe des Schloßes Mokrice geschaffen wurde.

Diese Golfplätze hatten auch begonnen Wirkung auf heimische Spieler auszuüben.

Golf Ptuj und der Platz in Slovenske Konjice wurden gebaut und Olimje und Moravske Toplice konnten sich auch über Gäste und Spieler freuen.

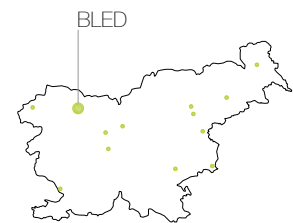
So erlebte Slowenien in den letzten 30 Jahre einen regelrechten „Golf Boom“. Zurzeit verfügt es über einen Platz mit 27 Löchern, 6 Plätze mit 18 Löchern und 6 mit 9 Löchern genauso wie 2 Golfplätze mit 6 Löchern und 24 Driving Ranges.⁶



REFERENZOBJEKTE

GOLF & COUNTRY CLUB BLED

Der Golfplatz von Bled- die Wiege des slowenischen Golf. Der Platz wurde 1937 eröffnet und als einer der ältesten Golfplätze Sloweniens ist er auch als einer der schönsten in Zentraleuropa bekannt. Er umfasst den königlichen Golfplatz mit 18 Löchern und den Jezersko Platz mit 9 Löchern. Angesiedelt am Fuß der Julischen Alpen und der Karawanken.



GOLFHAUS

Architekt: unbekannt
 Auftraggeber: König Aleksandar Karadjordjevic
 Fläche: Hauptgebäude ca. 700m²
 (Grundriss ohne Terrassen)
 Baubeginn: 1936
 Fertigstellung: 1937
 Raumprogramm:
 Hauptgebäude:
 Kellergeschoss: Küche, Sanitäranlagen,
 Lagerraum,
 Garderoben
 Erdgeschoss: Restaurant und Rezeption,
 Nord- und Südterrasse
 1.Obergeschoss: 6 Zimmer
 Dachgeschoss: 3 Zimmer

Nebengebäude:

Kellergeschoss: Garage für Golfcarts
 Erdgeschoss: Pro Shop
 Obergeschoss: Büros

Falls jetzt für die Besitzer die Möglichkeit bestünde,
 etwas in Verbindung mit dem Grundriss des Golf-
 hauses ändern zu können wäre das folgendes:

- unterkellerte Nordterrasse
- Küche nicht im Untergeschoss sondern
im 1. Obergeschoss nahe dem Speisesaal

GOLFPLATZ

Anzahl der Löcher: 27
 Jahr der Errichtung: 1937
 (danach 1941 geschlossen;
 Neueröffnung im Jahre 1976)
 Anzahl der am Golfplatz beschäftigten Personen:
 Instandhaltung mit Greenkeeper (Platzwart): 10
 Rezeption des Golfplatzes mit Verwaltung: 6
 Rezeption des königlichen Klubhauses: 1
 Restaurant des königlichen Klubhauses: 11
 Anzahl der jährlichen Turniere: ca. 70
 Dauer der Spielsaison: von März – bis November

TERRASSE

EINGANG ERSCHLIESSUNG

EINGANG

KÜCHE-INGANG





RAUMPROGRAMM

Die Strasse führt zu einem großen Parkplatz, von dem aus man zwei Gebäude im Blick hat. Das, welches dem Golfplatz näher liegt ist das Klubhaus. Der Eingang ist nicht repräsentativ, sogar fast nicht wahrnehmbar. Über die Stiege im Hof gelangt man ins 1.Obergeschoss; in die Lobby mit Bar. Etwas weiter befindet sich das Restaurant; an der linken Seite ist die Terrasse mit Blick auf den Golfplatz. Seitlich die Treppe ins 2. Obergeschoss sowie zum Dachgeschoss; wo sich Zimmer befinden. Im Erdgeschoss sind Toiletten.

Im Erdgeschoss des Hauptgebäudes sind auch Garderoben zu finden, diese haben den Zugang aber lediglich von außen, aus dem Hof; vom Innenhof aus gelangt man in den Caddy Room. In diesem Stockwerk ist auch die Küche.

Das zweite Gebäude, welches ich anfangs erwähnt habe, ist in Parkplatznähe und dient zugleich als Rezeption und Pro Shop. Im Obergeschoss des Nebengebäudes ist Platz für Büros; das Kellergeschoss wird für Golfcarts genutzt.

DIAGRAMM

NEBENGEBÄUDE

Keller



Erdgeschoss



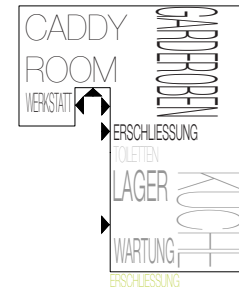
1. Obergeschoss



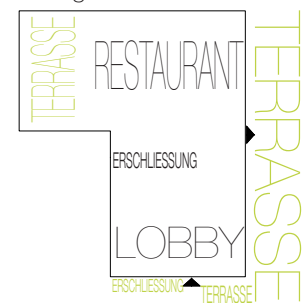
- öffentliche Räume
- private Räume
- Aussenräume
- ▲ Ein-Ausgänge

HAUPTGEBÄUDE

Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss

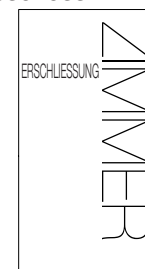




Abb.13
Nebengebäude (Eingang)



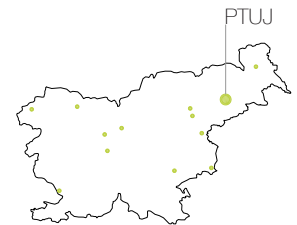
Abb.14
Terrasse



Abb.15
Bar-Lobby

GOLFPLATZ PTUJ

Der Golfplatz kann sich neben seinen 18 Löchern auch noch mit 6 Seen rühmen. Es wurde auf einem ehemals verlassenem sanierten Stadtteil errichtet. Der Golfplatz Ptuj hat schon mehrmals den schmeichelhaften Beinamen 'der bestgepflegteste Golfplatz Sloweniens' erhalten.



GOLFHAUS

Architekt: Plohl
 Interieur: Sabina Jernej
 Auftraggeber: Golf invest d.o.o
 Fläche: ca. 600m²

Raumprogramm:

Erdgeschoss:

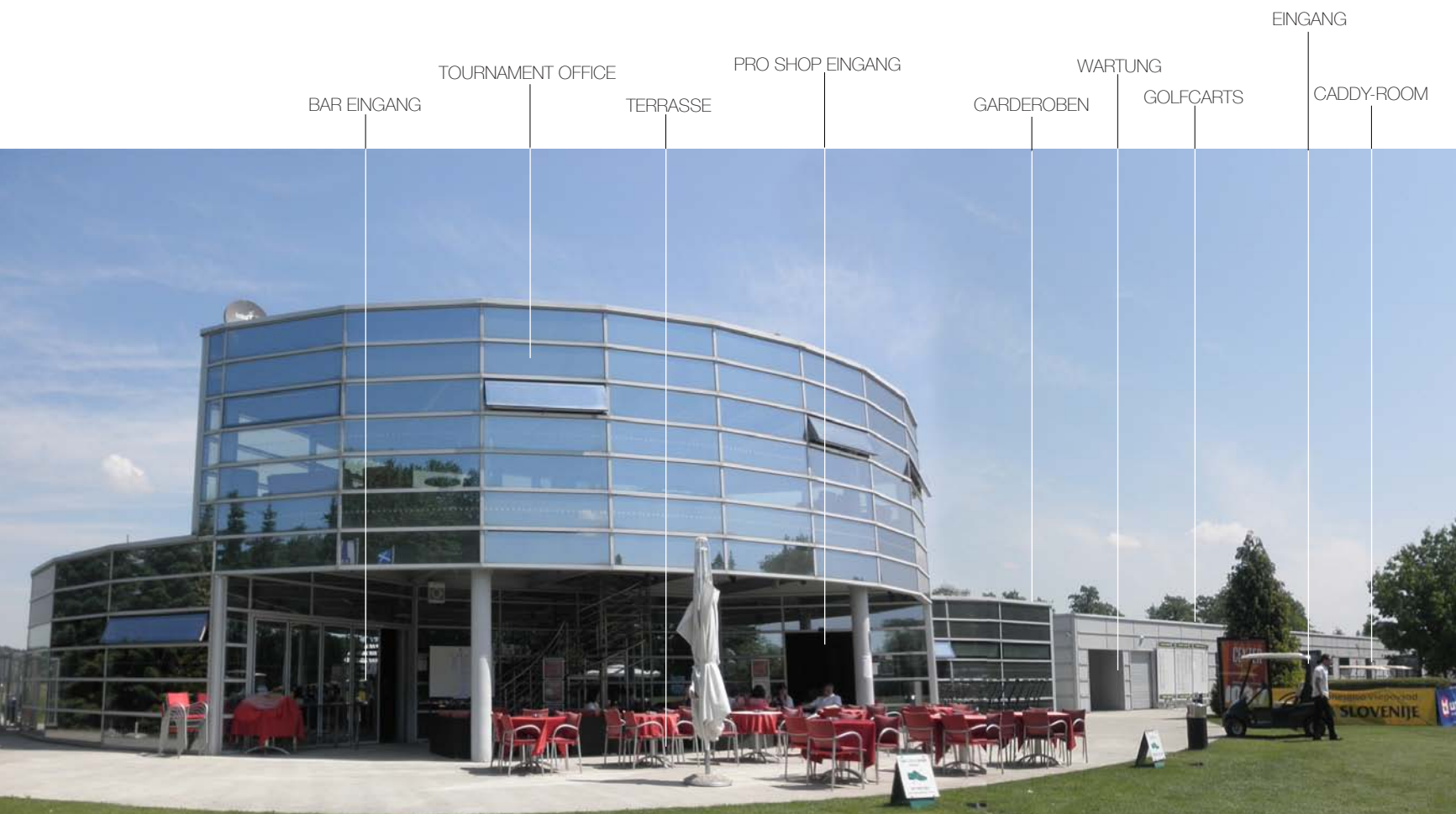
- Café mit Abstellraum
- Terrasse
- Büros
- Pro Shop mit Rezeption
- Toilette für Angestellte
- Caddy Room
- Garage für Golfcarts
- Garderoben mit Toiletten
- Restaurant

Obergeschoss:

- Tournament Office

GOLFPLATZ

Anzahl der Löcher: 18
 Jahr der Errichtung: 25.Mai 1999
 Anzahl der am Golfplatz beschäftigten Personen: ca. 8
 Anzahl der jährlichen Turniere: ca. 100
 Dauer der Spielsaison: 15.März – 15.November





RAUMPROGRAMM

Ein interessanter Entwurf eines Klubhauses, welcher im Vergleich zu anderen slowenischen Spielfeldern durch seine moderne äußere Erscheinung überrascht. Es wurde in Form eines Golfschlägers entworfen, was aus der Vogelperspektive bemerkbar wird.

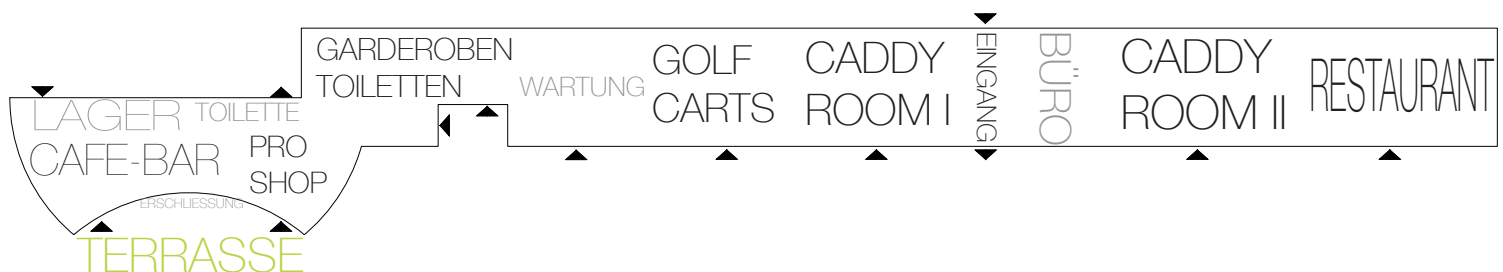
Die Eingangsseite erscheint wie eine Barriere, die das was sich auf der anderen Seite befindet, nicht einsehbar macht,

wenn man durch die Unterführung kommt, erstreckt sich vor einem der Golfplatz. Das Gebäude wurde so konzipiert, dass es eine Art Hof schafft, welcher den Ausgang für alle anderen Räume darstellt. Die dem Golfplatz zugewandte Seite ist voller Eingänge, im 'Schaft des Schlägers' befinden sich am Anfang das Restaurant, Caddy-Room, Räume für Golfcarts und der Wartungsraum. Bei der Unterführung,

dem Eingang, ist auch der Zugang zu den Büros. Im 'Schlägerkopf' sind der Pro Shop mit Lager und Toiletten für das Personal, sowie das Café mit Abstellraum. Beide haben ihren eigenen Ausgang, der im Pro Shop ist sowohl für Besucher als auch für Angestellte; der im Café nur für das Personal. Vor diesem Teil des Gebäudes befindet sich die Terrasse, über ihr führen die Stiegen zum Tournament Office.

DIAGRAMM

Erdgeschoss



1. Obergeschoss



- öffentliche Räume
- private Räume
- Aussenräume
- ▲ Ein-Ausgänge



Abb.17
Eingangseite



Abb.18
Golfplatzseite



Abb.19
Terrasse



Abb.20
Café/Bar



Abb.21
Caddy-Room



Abb.22
Garderobe

GOLFPLATZ ARBORETUM

Der Golfplatz Arboretum liegt in der Naturlandschaft mitten im Kiefernwald, zwischen kleinen Seen mit einem Ausblick auf die Steiner Alpen. Den Mittelpunkt des geselligen Beisammenseins und das Herz des Golfplatzes bildet das Klubhaus an der neunten Grünfläche mit dem Ausblick auf den künstlichen See. ⁷



GOLFHAUS

Architekt: Lumar d.o.o.
 Auftraggeber: Zavarovalnica Triglav, NLB, SKB
 Fläche: ca. 600m²
 Baubeginn: 1998
 Fertigstellung: 1998
 Raumprogramm:
 Keller:

Rezeption
 Caddy Room
 Waschraum
 Garderoben mit Toiletten
 Archiv

Erdgeschoss:

Pro Shop (eigener Eingang)
 Büros
 Restaurant
 Küche
 Café
 Terrasse
 (Toiletten im Kellergeschoss)

Obergeschoss:

Konferenzraum und Klubräumlichkeiten

GOLFPLATZ

Anzahl der Löcher: 18
 Jahr der Errichtung: im Jahr 1998 die ersten
 9 Löcher
 im Jahr 2003 die restlichen 9

Anzahl der am Golfplatz beschäftigten Personen:
 1 regelmäßig angestellte

Anzahl der jährlichen Turniere: 50

Anzahl der Personen die pro Tag den Golfplatz
 besuchen: 30-50

Dauer der Spielsaison: ab Mitte März
 bis Mitte November

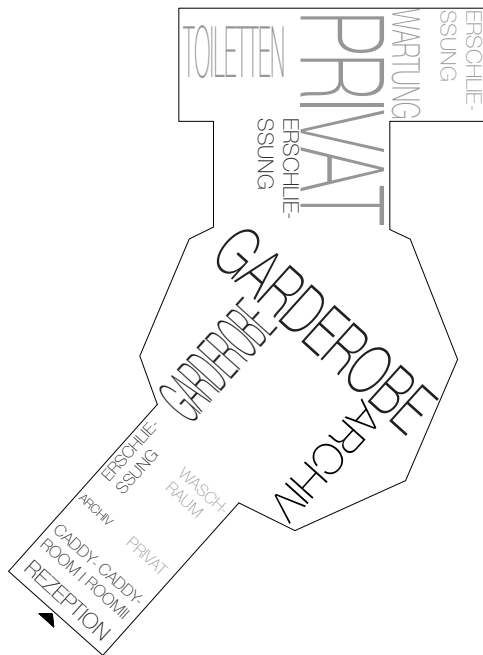


RAUMPROGRAMM

Ein dynamisches Gebäude auf drei Ebenen. Der Keller kann aufgrund des Höhenunterschieds im Bereich des Eingangs auch als Erdgeschoss bezeichnet werden. Der Zugang auf dieser Ebene führt zur Rezeption, den Gang weiter entlang befinden sich Caddy Room, Archiv, Waschraum, Toiletten, Garderobe und die Erschliessung.

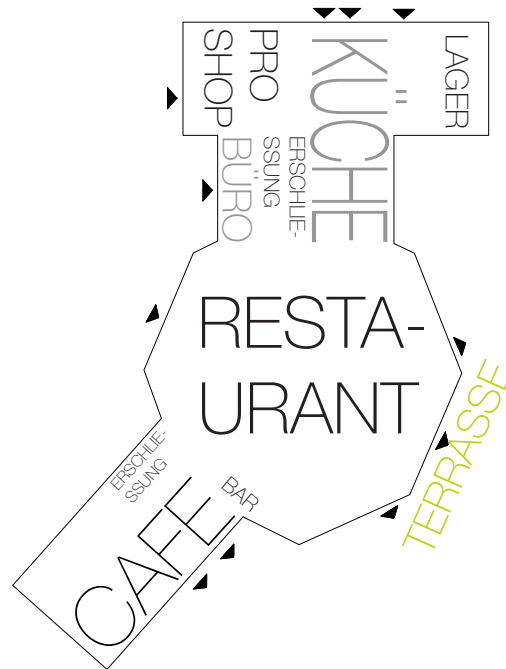
DIAGRAMM

Keller



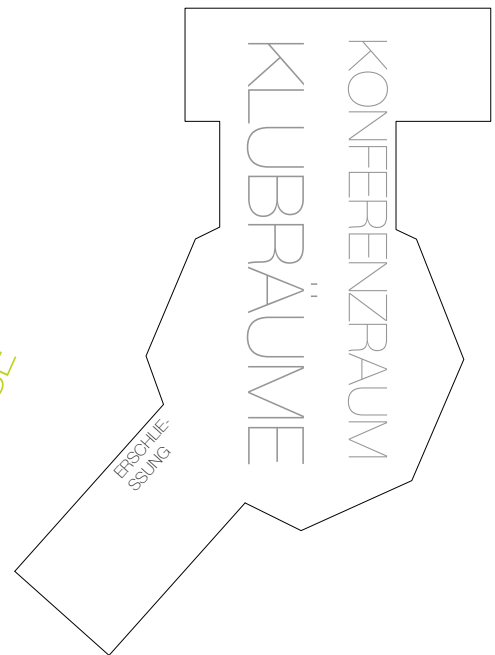
Der letzte Teil des Kellers ist von dieser Seite aus nicht zugänglich. Er ist auf zwei Bereiche aufgeteilt; der erste dient den Toiletten, die vom Erdgeschoss aus zugänglich sind; im zweiten Teil befinden sich private Räume, Wartung und das Lager. Der Zugang zum ersten Geschoss ist im zentralen Teil, wo sich das Restaurant, das

Erdgeschoss



Café und die Terrasse befinden. Der Pro Shop ist von aussen erreichbar. Beim Restaurant ist die Küche mit Lager, welcher einen eigenen Liefereingang hat. Die Erschliessung beim Café ist für das Personal und die Mitglieder, da sich im Obergeschoss die Klubräume und Konferenzzimmer befinden.

1.Obergeschoss



- öffentliche Räume
- private Räume
- Aussenräume
- ▲ Ein-Ausgänge





Abb.24
Eingang Rezeption

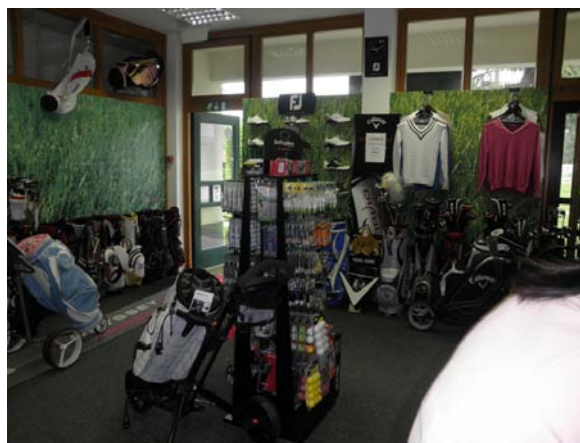


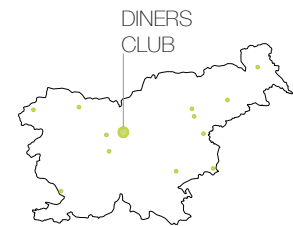
Abb.25
Pro Shop



Abb.26
Terrasse

DINERS CLUB LJUBLJANA

Der Golfplatz Diners Club Ljubljana befindet sich in unmittelbarer Nähe von Šmarna Gora. Der neue Platz bietet 18 Löcher auf Grünflächen und Waldlichtungen.



GOLFHAUS

Architekt: finnischer Architekt ASKO LAX
 Auftraggeber: GOLF PROJEKTI D.D.
 Fläche: 1.440m²
 Baubeginn: 2008
 Fertigstellung: 2009
 Raumprogramm:
 Golfhaus:
 -Erdgeschoss:
 Küche, Lounge, Restaurant mit Garten
 und Terrasse
 -erstes Geschoss:
 Geschäftsräume - Büros, Klubräume,
 Konferenzraum
 -Untergeschoss:
 Garderoben und Sanitäranlagen
 Nebengebäude:
 Pro Shop mit Rezeption und überdachte
 Driving Range
 zweites Nebengebäude:
 Caddy Room, Golfcarts, Toiletten, Werkstatt

GOLFPLATZ

Anzahl der Löcher: 18
 Jahr der Errichtung: Eröffnung am 1. Mai 2009
 Anzahl der am Golfplatz beschäftigten Personen:
 16 Personen sind regelmäßig angestellt
 14 Vertragsbedienstete
 Instandhaltung mit Greenkeeper
 (Platzwart): 9
 Rezeption: 3
 Caddy's: 3
 Marketing: 1
 Anzahl der jährlichen Turniere: ca. 100
 Durchschnittliche Anzahl der Personen die pro Tag
 den Golfplatz besuchen: 70-100
 (60% der Spieler haben keine Jahreskarte)
 Dauer der Spielsaison: ca. 250 Tage

Anforderungen vor dem Grundrissentwurf:

Funktionalität, in erster Linie muss auf die Bedürfnisse der Golfer Rücksicht genommen werden, in der zweiten Phase müssen die Bedürfnisse und Fähigkeiten des Restaurants berücksichtigt werden und zu guter Letzt die Klub-Anliegen der Mitglieder.



RAUMPROGRAMM

Das traditionell errichtete Hauptgebäude enthält soziale Funktionen, nämlich Terrasse, Lobby mit Bar und ein Restaurant mit einer Küche im ersten Geschoss. Konzipiert wie ein Loft, alles ist also offen gehalten, ohne Trennwände; eine Barriere stellt lediglich die Erschliessung in der Mitte des Grundrisses dar. Im Untergeschoss gibt es eine Garderobe und Toiletten, sowie einen separaten Eingang von Richtung des Parkplatzes.

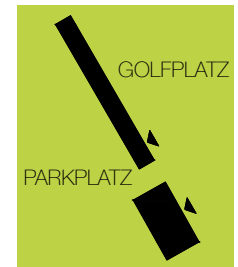
Im Untergeschoss gibt es einen weiteren Eingang, nur für Mitarbeiter; dieser führt zum Lager und Wartungsraum. Bei der Küche ist noch einer. Im ersten Geschoss sind Konferenzräume, Klubräume und Büros. Das Nebengebäude besteht aus zwei Teilen. Der erste ist zum Parkplatz gerichtet und bietet Platz für Golfcarts, Golf Academy, ein Büro, Caddy Room und Toiletten. In Richtung des Golfplatzes ist der Pro Shop mit Rezeption. Das Gebäude dient auch als Überdachung für die Driving Range.

DIAGRAMM

NEBENGEBÄUDE



- öffentliche Räume
- private Räume
- Aussenräume
- ▲ Ein-Ausgänge



HAUPTGEBÄUDE

Erdgeschoss

TERRASSE



1.Obergeschoss



Keller





Abb.28
Nebengebäude



Abb.29
Driving Range



Abb.30
Pro Shop



Abb.31
Lobby



Abb.32
Konferenzraum



Abb.33
Garderobe

STANDORTUNTERSUCHUNG

Umfeldanalyse, Ortsanalyse, Grundstückanalyse

UMFELDDANALYSE

Gemeinde Moravske Toplice

LAGE

Die Gemeinde Moravske Toplice befindet sich geographisch im Nordosten der Republik Slowenien, im zentral östlichen Bundesland Prekmurje. Der Ort grenzt an Ungarn und viele Bewohner gehören der ungarischen Nationalität an. Die Bezirkshauptstadt Moravske Toplice befindet sich ungefähr 6 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt des Bundeslandes Murska Sobota.

In der Gemeinde vereinen sich drei Gebiete des linken Murufers- die flachen Landstriche Ravensko und Dolinsko und das hügelige Goričko.

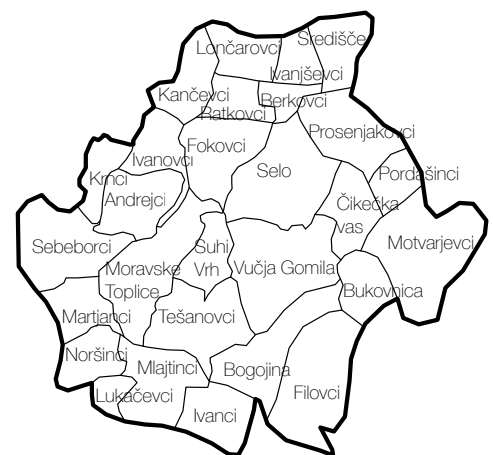
Das Flachland am Fluss Lipnica und entlang

der Magistrale, welche durch Murska Sobota durch das Gemeindezentrum vorbei nach Lendava führt, wird sanft und unaufdringlich durch die eiszeitliche Terrasse mit dem Hügelland an der Nordseite vereint während es westlich in die Nachbargemeinde eintritt und sich in ihrem östlichsten Teil verliert.

Das unter den südlichen Hängen des Goričko liegende Flachland bildet eine natürliche Stufe zwischen den bewirtschafteten Feldern und Wiesen der Tiefebene und der vielfältigen Welt der Obstgärten, Weinberge und Wälder.

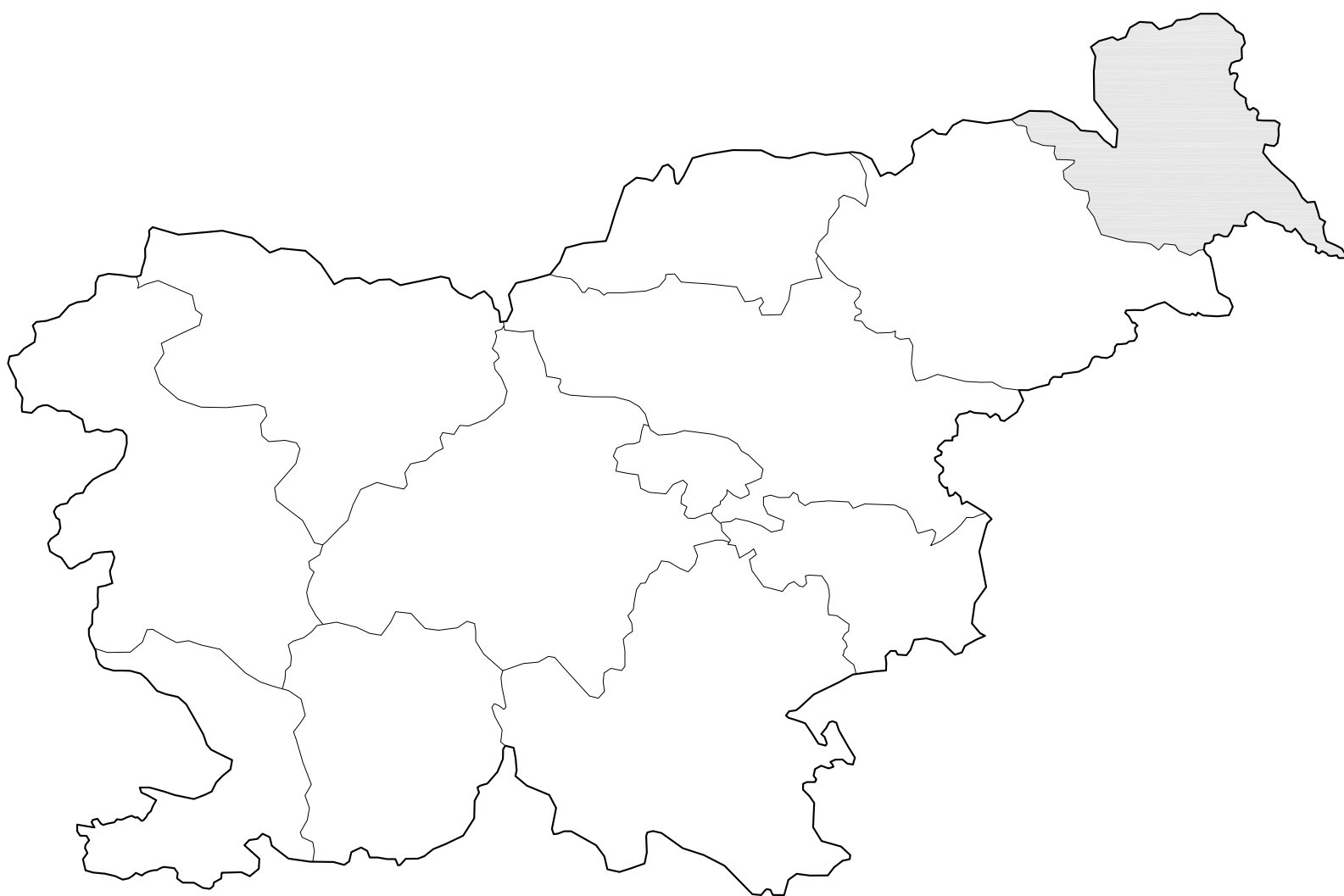
Der Fluss Lipnica markiert die äußerste südliche Grenze der Gemeinde.⁷

Vgl.7 Vugrinec 1996, S 4-5



Siedlungen in der Gemeinde Moravske Toplice







41

LJUBLJANA

Slowenien

SLOGAN DER GEMEINDE

“Wir sind reich, weil wir uns über dessen im klaren sind, was wir alles haben.“

Dieser Reichtum zeigt sich in der schönen Landschaft, in der menschenfreundlichen Umgebung, in den wunderschönen kulturhistorischen Denkmälern und der interessanten Geschichte, vor allem aber in guten und gastfreundlichen Menschen.⁸

DATEN UND FAKTEN

Die Gemeinde umfasst eine Fläche von 144km²,⁹ in 27 Ortschaften leben circa 6500 Bewohner. Der höchste Punkt der Gemeinde ist auf der Höhe 372m über

dem Meeresspiegel- Sveti Benedikt v Kančevcih. Im Flachland herrscht gemäßigt-kontinentales Klima mit Durchschnittstemperaturen von -2,4°C im Jänner und + 19,2°C im Juli. Im Hügelland Goričko betragen die durchschnittlich gemessenen Temperaturen bis zu einem Grad Celsius mehr. Durchschnittlich ist der Boden 37 Tage im Jahr bedeckt, das Jahresmittel der Sonnenstunden beträgt 1914 Stunden.¹⁰

TOURISMUSANGEBOT

In der entwickelten Welt gewinnen Dorf und Land zunehmend an Bedeutung, und dies ist in der Gemeinde durch den Einsatz von umweltfreundlicher Landwirtschaft und Ökotourismus ausgenutzt worden. Es ist offensichtlich, dass sich die Bürger über

den natürlichen Reichtum bewusst sind, den ihnen die unberührte Natur in Verbindung mit Thermalwasser gibt.

Ein Teil dieses natürlichen Reichtums wird den Gästen schon in Form des natürlichen Kurorts Moravske Toplice angeboten. Dies wird durch gepflegte touristische Routen, Weinstraßen, Rad- und Wanderwegen und einheimische Spezialitäten, Köstlichkeiten aus der ‘Prekmurska’ Küche und hervorragende Weine aus den Weinbergen verstärkt.

Ein Reisender, Geschäftsmann oder Tourist, kann wichtige Denkmäler der Kunst, archäologische Funde und ethnologische Eigenheiten und andere Sehenswürdigkeiten und landschaftlichen Merkmale besichtigen.



Abb.34
Tešanovci aus
der Richtung
Moravske Toplice



Abb.35
Noršinci aus
der Richtung
Moravske Toplice

Kulinarik

Erde, Glaube, Tradition sind Kategorien eines reichen kulturellen Erbes, die den Charakter der 'Prekmurska' Küche auszeichnen. 'Prekmursko' Essen findet man in den Restaurants der Gemeinde, lokale Wirte bieten das was die 'Prekmurska' Küche anders und besonders macht. In diesem Bereich ist die Gastronomie sehr weit entwickelt; der 'Prekmurje' Schinken, weiße Rüben, 'dödöl' und 'Prekmurska Gibanica' sind ein Markenzeichen dieser Region.

Gasthäuser

- ① Gostišče Penzion Šinjur, Martjanci 32, Martjanci
- ② Gostilna-prenočišča Kuhar Kranjčeva ulica 13, Moravske toplice
- ③ Gostilna Marič, Sebeborci 46a, Sebeborci
- ④ Okrepčevalnica Pri Kapelici, Andrejci 17, Andrejci
- ⑤ Gostilna K Rotundi, Selo 30a, Selo
- ⑥ Okrepčevalnica Pri Martinu, Selo 58, Selo
- ⑦ Okrepčevalnica-picerija Kučan, Križevci 75, Križevci

Weinkeller und Weinstrassen

- ⑧ Vinska klet Puhan, Bogojina 311, Bogojina
- ⑨ Vinogradniški center Goričko, Ivanovci 3, Fokovci
- ⑩ Vinsko turistična cesta Goričko, Goričko

kulinarische Veranstaltungen

- ⑪ Svetovni dan kuharjev, Terme 3000



Sehenswürdigkeiten

An religiösen Denkmälern bietet die Gemeinden drei, die echte Schätze sind: romanische Rotunde aus Selo aus dem 13. Jahrhundert, eine gotische Pfarrkirche aus dem 14. Jahrhundert und das berühmte Kunstwerk von Plečnik - die Pfarrkirche der Himmelfahrt in Bogojina. In der Weingegend gibt es noch einige Weinkeller, an denen man architektonischen Elemente der alten Bauernhäuser bewundern kann; in den Dörfern findet man auch noch Häuser und Gewerbebauten die auf pannonischen Art gebaut wurden.

In Bukovnica wurden archäologische Funde aus der Kupferzeit gemacht; aus der Römerzeit blieben mehrere alte Grabhügel gut erhalten.

sakrales Erbe

- ① Evangeličanska cerkev v Križevcih, Križevci, 9206 Križevci v Prekmurju
- ② Domonkosfa Kapela sv. Martina, Šalovci
- ③ Rotunda sv. Nikolaja, Selo 9207 Prosenjakovc
- ④ Vaški zvonik v Pordašincih, Pordašinci, 9207 Prosenjakovc
- ⑤ Cerkev Sv. Martina v Martjancih, Martjanci, 9221 Martjanci
- ⑥ Bogojina Cerkev Gospodovega vnebovzetja, Bogojina 147 9222 Bogojina
- ⑦ Kapela v Dobrovniku, Dobrovnik, 9223 Dobrovnik v Prekmurju

architektonisches Erbe

- ⑧ Rotunda Selo, Selo 9207 Prosenjakovci
- ⑨ Predavanje dr. Damjana Prelovška:
Plečnik in sakralna umetnost, Bogojina
- ⑩ Dvorec Rakičan, Rakičan

⑪ Naturschätze

- Energetske točke pri Bukovniškem jezeru, Dobrovnik, 9223 Dobrovnik v Prekmurju



sportliches Angebot

Die Landschaft 'Prekmurje' ist ein Paradies für Wanderer, eine Oase der Gesundheit in einer angenehmen Hügellandschaft, die durch das Flachland mit seinem charakteristischen flachen Land entlang der Mur sowie den Hügeln von Goričko und 'Lendavske' Hügeln geprägt ist. Das Naturschutzgebiet im Bereich Goričko ist ein idealer Ausgangspunkt für die Erkundung des natürlichen und kulturellen Erbes von Prekmurje; entlang der gesamten Region schlingt sich der 'Pomurska' Wanderweg. Es gibt Nordic Walking Trails, Erholungs-Trails und thematische Wege, mit einer Länge von insgesamt 117 km.

In der gesamten Gemeinde befinden sich auch Radwege. Die Wege sind so strukturiert, dass sie ein beliebiges Einsteigen und eine Verflechtung der Routen ermöglichen.

Moravske Toplice bieten auch noch eine Vielzahl an Angeboten von anderen Sportarten an.

Vgl.X . <http://www.tic.si>

WANDERN

Themenwanderwege

- ① Panonnischer Weg
- ② geographischer Weg

Rekreative Wege

- ③ Prosenjakovska pot
- ④ Sladka pot
- ⑤ Pot vinotocev
- ⑥ Pot kulturne dediscine
- ⑦ Pot sozitja rekreacijaska
- ⑧ Zelena pot

Nordic Walking

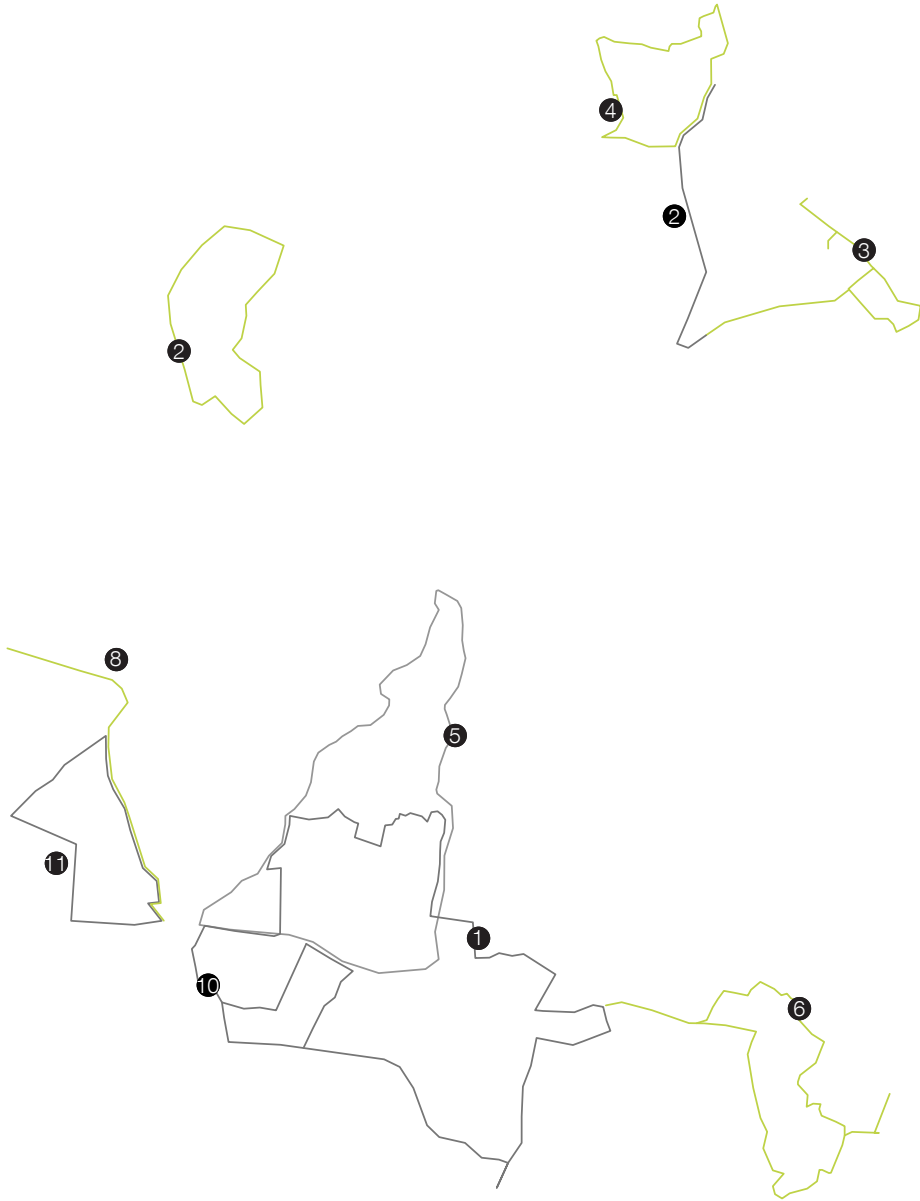
- ⑨ Orientacijska pot Vaneča
- ⑩ Martjanska pot
- ⑪ Na prvi breg

RADSPORT

Termalna pot
Slovenske gorice I
Slovenske gorice
II
Jeruzalem
Ravnica I
Ravnica II
Ravnica III
Ravnica IV
Goričko I
Goričko II
Goričko III
Madžarska I
Madžarska II

ANDERES

- ① Basketball
- ② Badminton
- ③ Beachvolleyball
- ④ Kegeln
- ⑤ Tischtennis
- ⑥ Fußball
- ⑦ Bad Terme Vivat
- ⑧ Bad Terme 3000
- ⑨ Golfplatz



Wandern



Radsport



KRIŽEVCI

DOMANJŠEVCI

SREDIŠČE

DANKOVCI

49

IVANOVC

PROSENJAKOVCI

FOKOVCI

SELO

VANEČA

ANDREJCI

PORDAŠINCI

SEBEBORCI

MOTVARJEVCI

VUČJA
GOMILA

1
2
3
6

MORAVSKE
TOPLICE

4
5
7
8
9

MARTJANCI

TESANOVCI

BOGOJINA

BUKOVNIŠKO
JEZERO

NEMČAVCI

NORŠINCI

FILOVCI

STREHOVCI

MURSKA
SOBOTA

IVANCI

DOBROVNIK

RAKIČAN

RENKOVCI

ŽITKOVCI

ORTSANALYSE

Moravske Toplice

LAGE

Die Stadt Moravske Toplice ist 6km von Murska Sobota entfernt und man gelangt zu ihr über die obere, nördliche Landstraße, welche die Städte Murska Sobota und Lendava verbindet.

Das Gemeindezentrum liegt schon an der erwähnten Straße Murska Sobota- Lendava auf einer Meereshöhe von 200m; der Teil südlich von ihm liegt in angehobener Lage auf einer Terrasse, an Gipfeln, wie zum Beispiel Breg, Lešče, Brezje, Brzniček und andere. Noch höher, mehr Richtung Norden und Nordosten befinden sich noch als Teile der ehemaligen Zgornjih Moravc (obere Moravce) Rumičev breg und der Weiler Cuber.¹²

NAMEN IM LAUFE DER GESCHICHTE

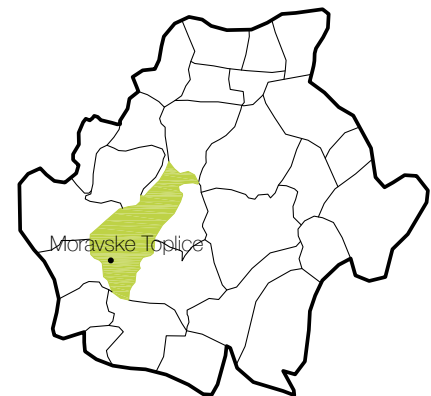
Moravci wurden erstmals in einer Niederschrift aus dem Jahr 1365 erwähnt, und zwar

als ein Ort mit zwei Namen: Dewecher und Pezk. Der Ortsname Moravci in dieser Form tauchte erstmals im folgenden Jahr in der Phrase 'Morauch et alia Morauch in districtu Santici Martini' auf. Die ungarische Form des Namens wurde 1499 als 'Maraucz' genannt.¹³

GESCHICHTE

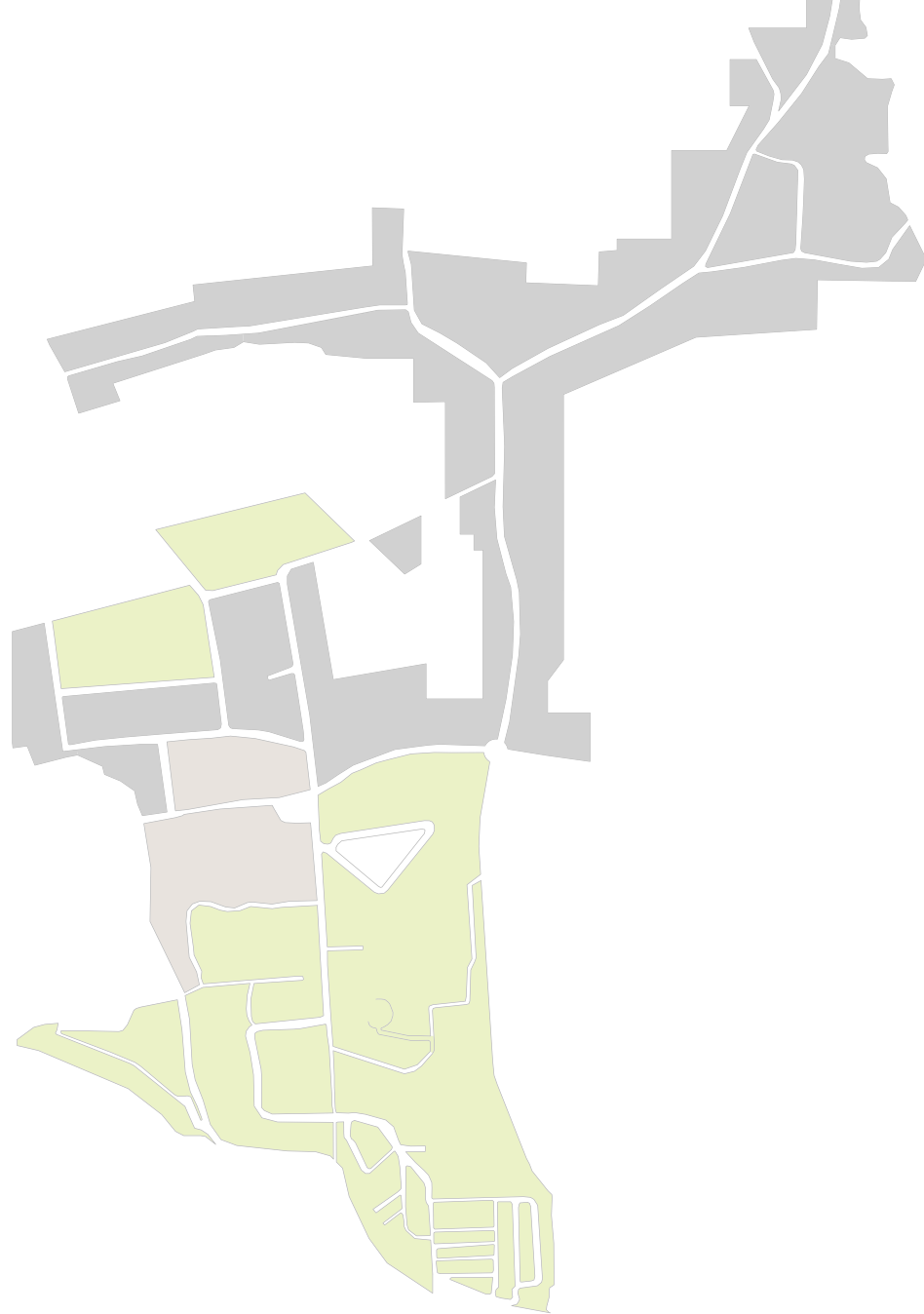
Im Jahre 1960, als Fachleute südlich der Dörfer auf Wiesen, genannt Berek, versuchten nach Öl zu bohren, sprudelte anstatt des heiß ersehnten Erdöls ungefähr 72°C heißes Wasser aus der Bohrung- das Thermalwasser sprudelte an die Oberfläche hervor. Die Arbeiter verschlossen die Bohrung und brachten daran eine Tafel mit folgender Aufschrift an: „Achtung, der Zutritt zur Bohrung ist strengstens verboten, das Öffnen des Ventils ist lebensgefährlich!“ Das erste improvisierte Bad in Moravci wurde von den Einheimischen Anfang der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts aufgestellt;

das Becken war 4m breit und 4m lang; die Tiefe betrug 180m. Langsam folgte daraufhin die Errichtung der ersten überdachten Becken, eines Restaurants und einer Physiotherapie. Im Jahre 1974 wurden noch eine touristische Siedlung mit Häusern, welche mit Stroh gedeckt waren, ein Restaurant und ein Autocamp dazu gebaut. Zehn Jahre später benannte sich die Siedlung und der Kurort hinter den südlichen Hängen Goričkega in Moravske Toplice.¹⁴

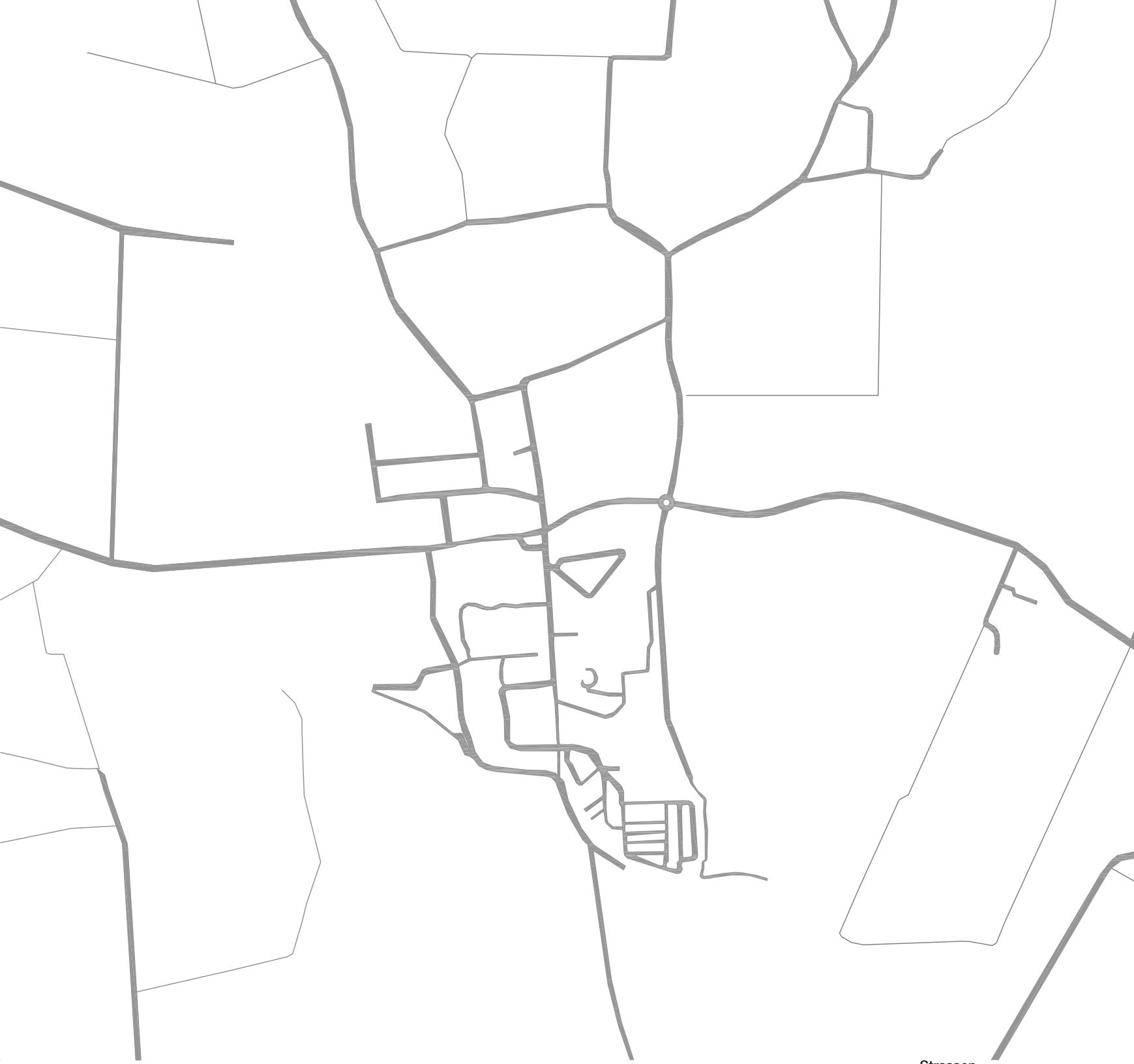


Ortschaft Moravske Toplice

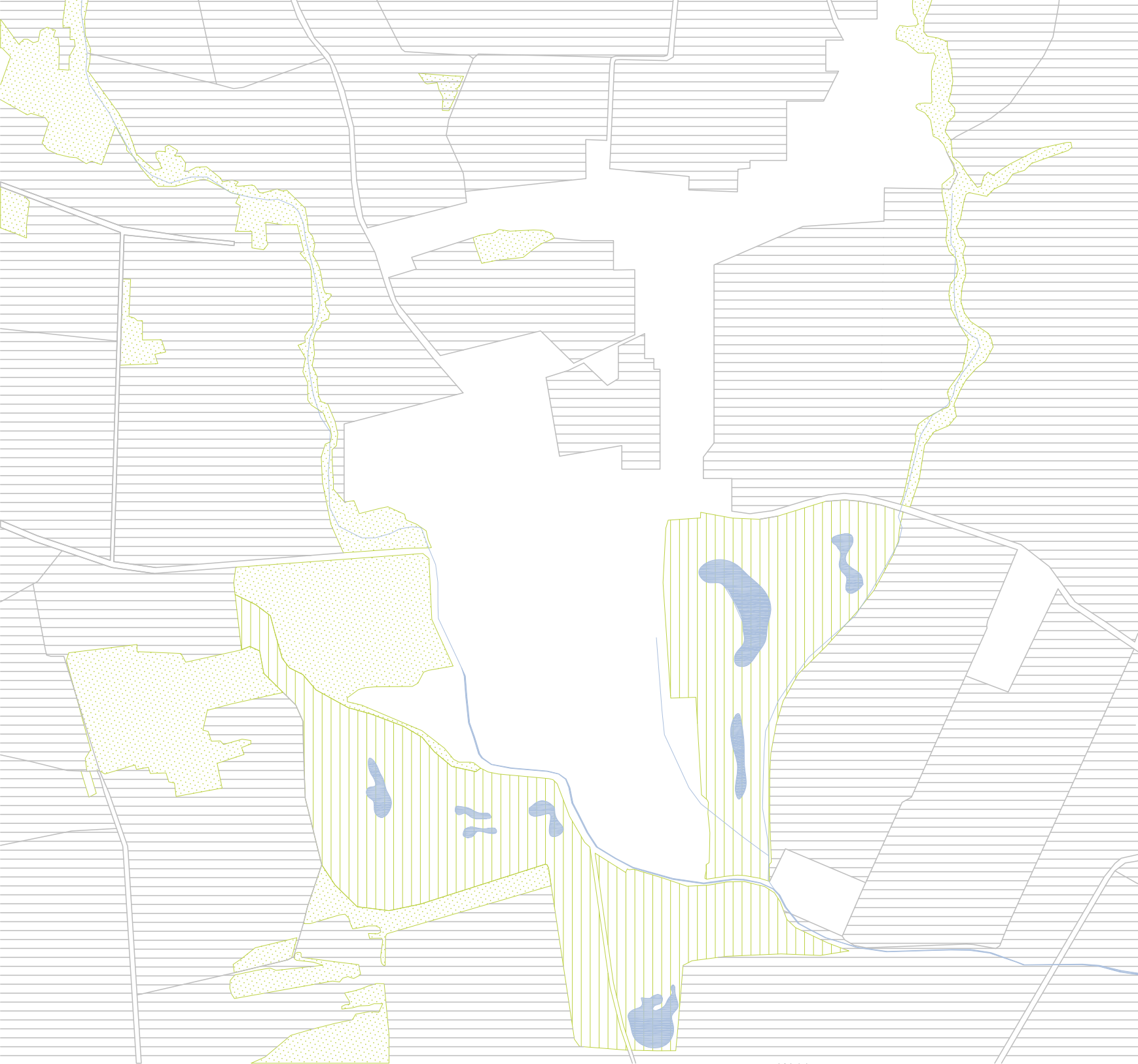
Vgl.14 .Vugrinec 2010, S 29



Kerngebiet
Wohngebiet
Tourismusgebiet



Strassen



Wald
Landwirtschaft
Gewässer
Golfplatz





ENTWICKLUNG DES TOURISMUS

Der Ort ist nach der Anzahl der Bewohner der älteste in der Gemeinde, er zählt circa 760 Menschen. Zu seiner schnellen Entwicklung zum vergleichsweise kleinen Dorf, das zum Beispiel im Jahr 1971 alles in allem 541 Bewohner hatte, trugen die heilenden Thermalwasserquellen wesentlich bei. Kurzum, der Badetourismus begann sich zu entwickeln, welcher später noch um Kur- und Übernachtungstourismus sowie Sporteinrichtungen und gutem Angebot reicher wurde und sich weiterentwickelte.

Aus den ersten Versuchen in der ersten Hälfte der Sechziger Jahre (die offizielle Eröffnung des Kurbades war am 18. August 1963) entstand der Naturpark Therme 3000 Moravské Toplice mit ungefähr 1300 Betten in den Hotels Terna, Ajda und Livada Prestige, in Bungalows und zwei Feriendörfern. Die Therme 3000 kündigt schon mit ihrem zukunftsorientiertem Namen an, dass sie ihre Besucher noch lange mit ihren vielseitigen touristischen Angeboten bereichern wird.

In Verbindung mit Tourismus muss auch die Therme Sončni Park Vivat und das Tourist Info Center Moravské Toplice (TIC) erwähnt werden. Letzteres wurde von der Gemeinde gegründet. Für die Instandhaltung, Ordnung und Vermarktung des Ortes sorgte gute vier Jahrzehnte lang der Fremdenverkehrsverein Moravci; seine Mitglieder schafften Anfang der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts die



Bedingungen für die Entstehung und Entwicklung der Badeanstalt.

Bezüglich der religiösen Denkmäler ist das evangelische Kirchengebäude erwähnenswert. Es ist eine der jüngsten evangelischen Kirchen in Slowenien; sie wurde zwischen beiden Weltkriegen erbaut aber ihre endgültige Gestalt erhielt sie erst in den Jahren zwischen 1962 und 1969. Sie steht an der Nordseite der Straße, welche die Städte Murska Sobota und Lendava verbindet; neben der Kirche befindet sich auch noch der evangelische Jugendtreffpunkt Primož Trubar.

Im Mittelpunkt der Gemeinde stehen mehrere sportliche, kulturelle, touristische und feierliche Veranstaltungen. Die wichtigsten gesellschaftlich - kulturellen Veranstaltungen, die schon zur Tradition wurden, sind: Karneval im Freien, Sommer in Moravske Toplice mit vergnüglichem Programm und Messe für traditionelles Gewerbe, festlicher Dezember, Radmarathon Ajda und Radmarathon am Gemeindefeiertag sowie 'Martinov pohod' - Wanderung in Verbindung mit den Feierlichkeiten und Bräuchen rund um St. Martin.

Moravske Toplice bezaubern durch ihr buntes Angebot an gastgewerblichen und Kurtouristischen Anregungen; das Kurbad bietet große Wasserflächen, attraktive Wassersrutschen sowie auch therapeutische Dienste. Außer den Hotels in der Anlage der Therme 3000 bieten sich auch Ferienhäuser, das Hotel Vivad und eine Vielzahl an Eigentümern von Touristenzimmern als Unterkunft an.¹⁵

PREKMURSKA HIŠA das „Prekmurje“ Haus

‘Prekmurska hiša’ war eine charakteristische Bauweise für den Nordosten Sloweniens.

Das Haus ist ganz aus Holz, die Holzbalken wurden von beiden Seiten mit einer dicken Lehmenschicht verputzt. Das Dach wurde mit Roggenstroh gedeckt, die Form des Daches ist Satteldach- oder Walmdach, mit breiten Traufen. Die Ausrichtung vom First des Wohnteils ist Nordwesten-Südwesten, die des Wirtschaftsgebäudes läuft in Richtung Nordwest- Südwest.

Etwas Besonderes stellt auch der hölzerne Rauchfang/Schornstein dar, der laut Erzählungen noch nie in Brand geriet. Die Fassade ist mit Kalk bestrichen, und der untere Teil der Fassade, ugs. slowenisch „cokl“ = Sockel, besteht aus Kalk, der mit Ruß vermischt wird.

Die Raumaufteilung ist typisch: die Diele mit der schwarzen Küche, das Wohnzimmer mit dem Holzofen, das auch „Haus“ genannt wird, sowie die Stube und die Speisekammer. Die Türen sind sehr niedrig genauso wie die Raumhöhe. Weniger typisch als das Raumprogramm ist die Aus-

stattung, besonders die in der Küche und dem Haus. In der gewölbten Küche ist die Feuerstelle erhalten und viele sehr originelle und verschiedenartige Werkzeuge und Behälter.¹⁶

IDENTITÄT DER ARCHITEKTUR

„Weil der Begriff Identität (des Raumes, des Gebäudes, der Ortschaft) in der Literatur und in der fachlichen Umgangssprache unterschiedlich verwendet wird, ist es sehr wichtig den Begriff, vor allem aufgrund der zentralen Bedeutung, die er in der Forschung hat, im Bezug auf seine Verwendung vorzustellen. Die Bezeichnung Identität behandeln wir nicht mit der Bedeutung der Übereinstimmung, Gleichheit, vollkommener Entsprechung zweier Dinge, wie es im Fremdwörterbuch erklärt wird (Fremdwörterbuch „veliki slovar tujk“ 2002), sondern als die Summe von qualitativen Werten, die sich aus Einheit, Besonderheit,

Einzelheiten und Individualität zusammensetzen. So verstehen wir unter Identität eines Raumes, Gebäudes oder einer Siedlung einen Komplex an Qualitätsmerkmalen. Wir können auch sagen, engere Identitäten, die diesem Raum, diesem Gebäude oder diesem Ort diese besondere Erscheinungsform geben, nach der man sie von anderen Räumen, Gebäuden und Siedlungen erkennen und unterscheiden kann. Die Identität des Raums, des Gebäudes, des Orts ist nach der Definition von Peter Fister „ein Inventar an Qualitätsinventaren, welche erst durch ihre gemeinsame, vor allem charakteristische, spezifische hierarchische Verbindung das gesamte Bild dieser Identität schaffen.“¹⁷

Den Begriff Identität kann man ganz einfach als Originalität bezeichnen; im Hinblick auf das Gebäude bezieht sich diese Originalität vor allem auf den Gebrauch von natürlichen Materialien und auf die Ausgewogenheit und Harmonie des Bauens mit der Natur beziehungsweise der Umgebung.

Vgl. 16Tone Covic 1990

17 Žva D., 2004 S13

Diese Art von Haus ist charakteristisch für diese Region, vor allem was die Materialien und die Einfachheit betrifft. Weil damals, als solche Häuser gebaut wurden, in dieser Region die landwirtschaftliche Tätigkeit vorherrschte, sind diese Häuser typisch bäuerlich; so wurde der Teil des Wirtschaftsgebäudes mit dem Wohnhaus verbunden.

Bis heute blieben in Prekmurje nur wenig dieser beschriebenen Bauernhäuser erhalten, und sogar die, die noch bestehen, sind in der Regel in ein anderes Haus umgebaut worden oder dienen als Weinberghäuschen für die Menschen, die vom Land in die Stadt gezogen sind und gelegentlich zurückkehren beziehungsweise ihre Freizeit dort verbringen.

Einige mehr oder weniger gelungenen Kopien solcher Häuser findet man auch in Moravske Toplice. Ferienhäuser, die in den Rahmen des Angebots der Therme 3000 fallen, nehmen sich dieses Gebäude des traditionellen pannonischen architektonischen Erbes in vielerlei Hinsicht auch als Vorbild.



Abb.36: 'Prekmurska hiša'

STROHDACH

Stroh ist eines der ältesten natürlichen Materialien das zur Dachdeckung von Gebäuden verwendet wird.

DACHNEIGUNG

Je größer der Winkel der Dachneigung ist, desto weniger Regenwasser dringt in die Dachhaut ein und umso kürzer ist die Zeit, die das Strohdach braucht, um nach dem Regen wieder zu trocknen. Empfohlen wird minimale Dachneigung von 45°.

VERLEGEARTEN

Die Dachunterkonstruktion besteht aus Holzbalken mit Sparren (sie bilden das Tragwerk), deren Abstand 1 m nicht überschreiten soll. Auf diesen Sparren werden dann die Latten angebracht. Hier darf der Abstand maximal 35 cm betragen. Als Lattung werden meist Rundhölzer, aber auch normale vom Querschnitt rechteckige Dachlatten (30 mm 40 mm) verwendet.

“Das Decken des Strohdachs ist in einer glatten Fläche von der Traufe bis zum First auszuführen, wobei die einzelnen Lagen nacheinander immer waagrecht durchgehend aufzubringen sind. Auf der Lattung wird eine dünne Unterlage aus Reet oder Stroh, die sogenannte Streulage, aufgebracht. Diese Streulage soll verhindern, dass die Spitzen der Deckbunde unter die Latten getrieben werden.”¹⁷

Die Bindung sollte in Abständen von etwa 20 cm erfolgen. Durch die Bindung wird das Stroh fest an die Lattung gepresst; diese Strohbindung kann auf verschiedene Arten gemacht werden:

I. GENÄHT

Beim genähten Strohdach wird das Bündel der angebrachten Decklage mit Draht direkt an die Latten genäht. Der Bindendraht liegt etwa in der Mitte der Deckschicht.

Die einzelnen Bindungen in den nächsten Decklagen müssen versetzt angebracht werden.

“Der Näher (außen auf dem Dach) und der Gegennäher (innen unter dem Dach) nähren mit Reetnadel und Draht die Deckung auf die Lattung.”¹⁸

Für genähte Dächer verwendet man Stahldraht mit einer minimalen Dicke von 1 mm, kunststoffummantelten Draht oder Kupferdraht.

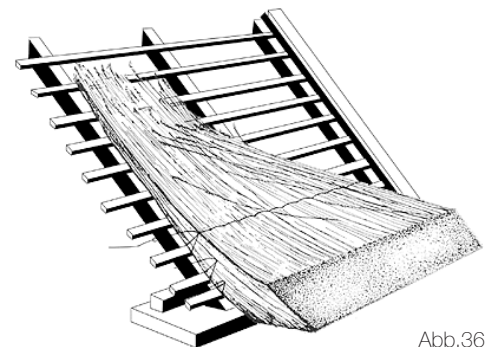


Abb.36

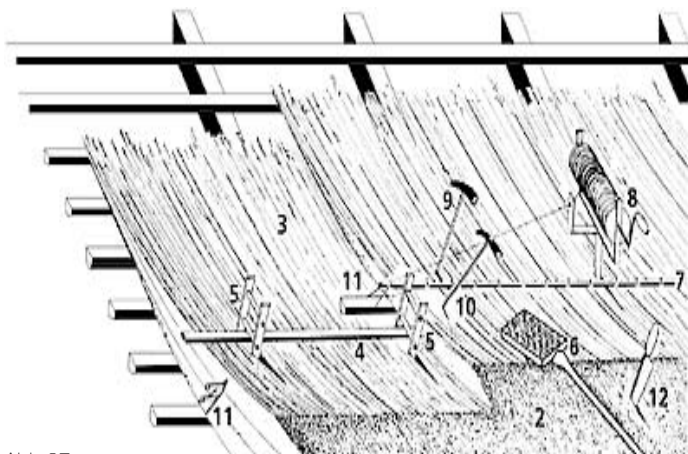


Abb.37

II. GEBUNDEN

Bei der gebundenen Technik werden die einzelnen Lagen unter mit Bindedraht an die Latten gebunden. Durch den Draht bekommt die Deckung eine gute Festigkeit, weil man den Draht mit einer Zange noch sehr fest anziehen kann. Der verwendete Draht sollte ausschließlich aus nicht brennbaren Materialien sein. Geeignete Drähte sind verzinkter Stahldraht oder Kupferdraht. Früher verwendete man Haselnuß- oder Weidenstöcke.

III. GESCHRAUBT

Das ist eine moderne und Zeit sparende Variante bei der Schrauben mit einem umwickelten Draht von oben in die Lattung versenkt werden. Dabei ist wichtig, dass die Schraube nicht in den Randbereich der Latte geschraubt wird, denn sonst könnte die Latte durch die Schraube gespalten werden. Diese Art der Strohddeckung kann auch dann eingesetzt werden, wenn der Draht nicht um die Dachlatten herumgeführt werden kann.

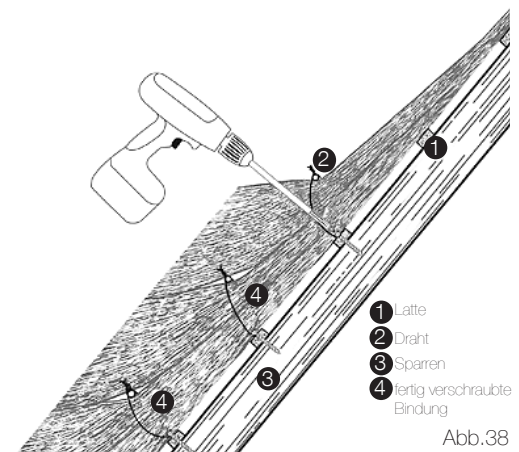


Abb.38

Bei dieser Variante, dem geschraubten Strohdach muss nichtrostender Stahldraht mit einer Dicke von mindestens 1mm verwendet werden. Die Schrauben die zur Befestigung des Drahtes dienen sollen nichtrostend sein; eine Mindestgröße von 4,5 mm 35 mmdarf dabei nicht unterschritten werden.¹⁹

GRUNDSTÜCKSANALYSE

GOLFPLATZ LIVADA MORAVSKE

Weite, Stille, Ruhe, Freiheit inmitten der Ebene, die unberührt erscheint... keine neugierigen Menschen, keine Pilzsammler, um die du Angst haben musst, dass du sie mit einem Ball triffst. Das ist eine Welt, so weit wie ein Schlag. So pannonisch und edel.

Nur einige Schritte vom Hotel entfernt kann man ein Spiel am Golfplatz Livada genießen, der sich mit 18 Löchern auf mehr als 50 ha erstreckt und als natürlicher Park den Komplex der Therme 3000 umgibt.²⁰

Seit 10 Jahren gibt es den Golfplatz. Er hatte am Anfang 3 Löcher, Putting Grün* und Driving Range*, dann 9 und mittlerweile zählt er volle 18 Löcher. In der Region gibt es 2 Golfklubs mit zahlreichen Mitgliedern und viele Gäste aus Nachbarländern sind regelmässige Spieler.

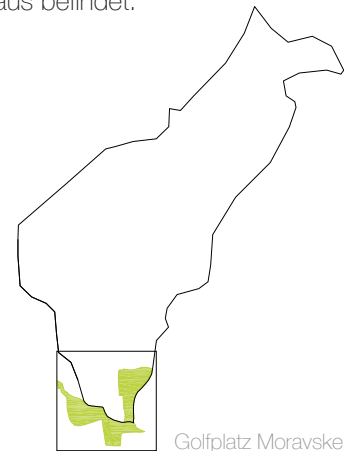
Mit den Ersten 3 Löchern wurde im Jahr 1998 auch ein kleines Haus aus Holz gebaut und mit Stroh überdacht. Dies diente als Rezeption. Innen wurden Toiletten und Garderoben errichtet, draussen eine Terrasse. Dass war als vorübergehendes Golfhaus gedacht, solange der Golfplatz nicht alle 18 Löcher zählt. Als dann im Jahr 2006

die letzten Löcher erbaut wurden, wurden keine weiteren Pläne für das Golfhaus gemacht und es ist bis heute so geblieben. Die Funktionen, welche sonst in einem Golfhaus gebraucht werden, sind in diesem Fall in der Umgebung zerstreut. So hat der Golfplatz 3 Rezeptionen, eine an der Rezeption des Hotel Livada, eine im Pro Shop, der sich im Keller des Hotels befindet und eine im Golfhaus selbst.

Im Keller des Hotels befinden sich auch noch Caddy Room, Garderoben und Toiletten und das Büro. Desweiteren gibt es noch einen Platz für Golfcarts.

Für Golfplätze ist es üblich, dass die Löcher Nummer 1,9,10 und 18 beim Golfhaus sind; so dass man beim Golfhaus mit dem Loch Nummer 1 beginnt, wieder zum Golfhaus mit dem Loch Nummer 9 kommt, vielleicht eine kleine Pause macht und dann wieder mit dem Loch Nummer 10 weiterspielt. Loch Nummer 18 endet beim Golfhaus. So ist das Golfhaus eigentlich ein zentraler Punkt eines jeden Golplatzes.

Wobei es in diesem Fall nicht so ist. Das Loch Nummer 1 ist beim Hotel Livada. Das ist sehr umständlich, wenn man sein Auto beim derzeitigem Golfhaus parkt. Deshalb ist es hier so üblich, dass man mit Loch Nummer 11 beginnt, da es sich beim Golfhaus befindet.



***Putting Grün**

Das ist ein Übungsgrün, das denselben Pflegestandard und möglichst dieselben Spieleigenschaften aufweisen soll wie die Grüns* auf dem Platz

***Grün**

Grün (engl. Green) ist der Zielbereich beim Golf.

***Driving Range**

Es handelt sich um eine große Wiese, auf der die langen Schläge geübt werden.

***Flight**

eine Gruppe von Spielern, die gemeinsam von Loch zu Loch spielt; mindestens zwei, maximal vier Spieler



- a** Golf Haus
- b** Zufahrt
- c** Hotel Livada

ENTWURF

ENTWURFSPRÄMISSEN

Das dem Entwurf zugrundeliegende Konzept besteht aus 4 Einzelschritten.

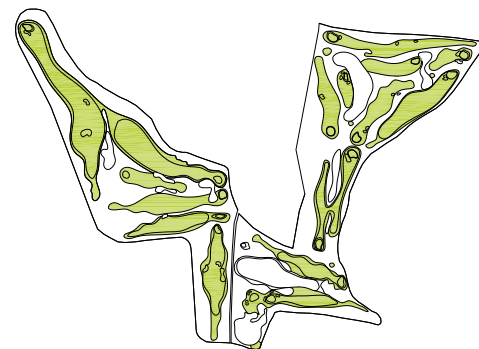
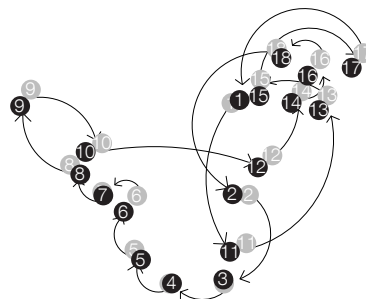
01 Die Lage des Golfhauses bleibt nach logischen Überlegungen am Standort des jetzigen Gebäudes, da sich dort sowohl die Driving Range als auch das Putting Green befinden. Die Parkplätze sind in unmittelbarer Nähe und auch der verfügbare Platz für die neue Kubatur ist hier der größtmögliche. Das alte Golfhaus wird somit in seiner räumlichen Lage durch das neue ersetzt.



02 Die zerstreuten Funktionen sollen zusammengefasst und in das Golfhaus integriert werden.



03 Jetzt wo das Haus einen zentralen Raum einnimmt, folgt die Reihenfolge der Löcher keinem Konzept mehr; dadurch werden diese so neupositioniert, dass sich die Löcher 1,9,19 und 18 in der Nähe des Golfhauses befinden.



04 Der letzte Schritt ist das Übernehmen, die Neuinterpretation und die Anwendung der Hauptcharakteristika des 'Prekmurje' Haus - Stroh, Holz, Fensterbalken, Rauchfang und das Satteldach.



01 Basierend auf den zuvor beschriebenen Referenzprojekten, Rücksprache mit dem Direktor des Golfplatzes und Gesprächen mit den Mitgliedern, machte ich eine ungefähre Liste der Bereiche, die notwendig sind und von solchen, die zur Qualität des Raumes beitragen.

EMPFANG
PROSHOP
TERRASSE
LOUNGE- BAR
RESTAURANT
TOILETTE
GARDEROBE
MINI SPA
CADDY-ROOM
GOLFCARTS

CLUB-RAUM
BÜRO
ARCHIV
WASCHRAUM
LAGERRAUM
TOILETTE FÜR ANGESTELLTE
GARDEROBEN FÜR ANGESTELLTE
KÜCHE
PUTZRAUM
TECHNIKRAUM

02 FREQUENZEN -ABLÄUFE

Ich recherchierte die Bewegungsabläufe. Dies bedeutet, wie sich Menschen verhalten, wenn sie zum Golfplatz kommen; was sie zuerst tun, wohin sie sich begeben- wie sieht der Ganze Ablauf aus, vom Zeitpunkt wenn sie ankommen bis hin zur Abfahrt.

Ich habe die Spieler in vier Gruppen eingeteilt und erkundete ihren Ablauf; zuerst, wie sie sich vom Parkplatz bis zum Golfplatz verhalten und wie danach ihr Ablauf aussieht wenn sie sich vom Platz wieder zurück zum Auto begeben.

In der ersten Gruppe werden die Mitglieder* und ihr Ablauf bei einem alltäglichen Spiel erfasst. Die zweite Gruppe bilden Gäste bei einem Spiel. In der dritten und vierten Gruppe ist die Vorgehensweise im Falle eines Turniers untersucht worden.

03 TAGESABLAUF

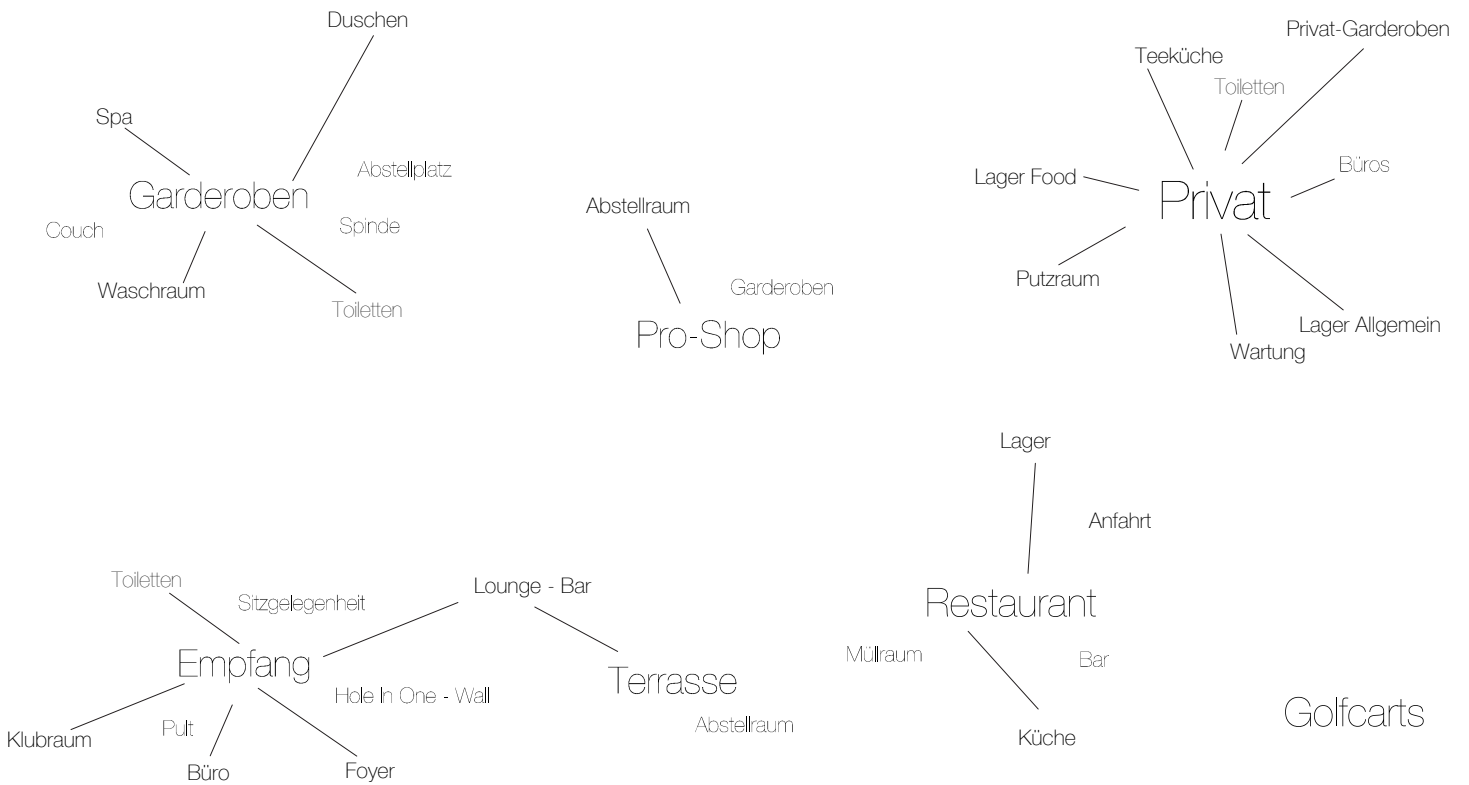
Um die 'Verhaltensweisen' besser zu verstehen muss man den Tagesablauf kennen. Wenn der Golfer am Golfplatz ankommt, nimmt er seine Ausrüstung aus dem Auto und geht in Richtung Rezeption. Diejenigen, die ihr Equipment im Golfhaus haben, gehen zum Caddy Room um sie zu holen und begibt sich danach genauso zur Rezeption. Dort bestätigt er sein teetime*. Danach geht er direkt auf den Platz oder in die Garderobe, wo er in seinem Spind seine Sachen verstauen kann; aber in den meisten Fällen gehen die Spieler auf die Terrasse.

Dort stellt er seine Sachen zur Seite und trinkt einen Kaffee, davor oder danach geht er noch schnell auf die Toilette. Daraufhin geht der Golfer auf den Platz; manche borgen sich vorher noch ein Golfcart aus.

Nach dem Spiel retourniert man das Auto, man wäscht die Schläger und die Schuhe, trinkt ein Wasser auf der Terrasse, bringt die Sachen in den Caddy Room (nimmt seine Sachen wieder mit, falls man die Ausrüstung nicht im Haus hat), duscht und geht dann auf die Terrasse, wo man noch etwas entspannt. Im Falle eines Turniers, begibt sich der Golfer nach dem Spiel in den Speisesaal/Restaurant, wo er mit seinem Flight zu Abend isst. Nach dem Abendessen gehen diese dann gemeinsam zur Terrasse, wo die Ergebnisse verkündet werden.

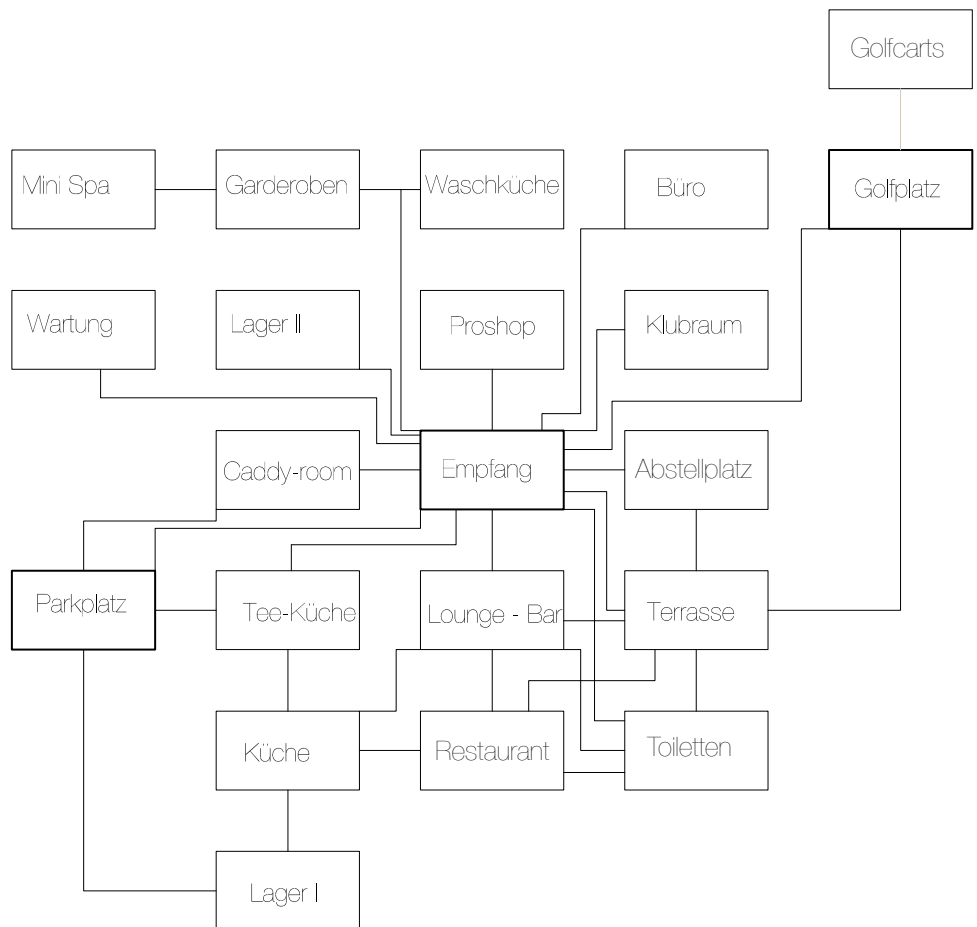
RAUMGRUPPEN

Diese Raumgruppen und deren Funktionen beinhalten Räume, welche vom Ablauf und Prinzip nebeneinander angeordnet werden müssen.



RAUMPROGRAMM

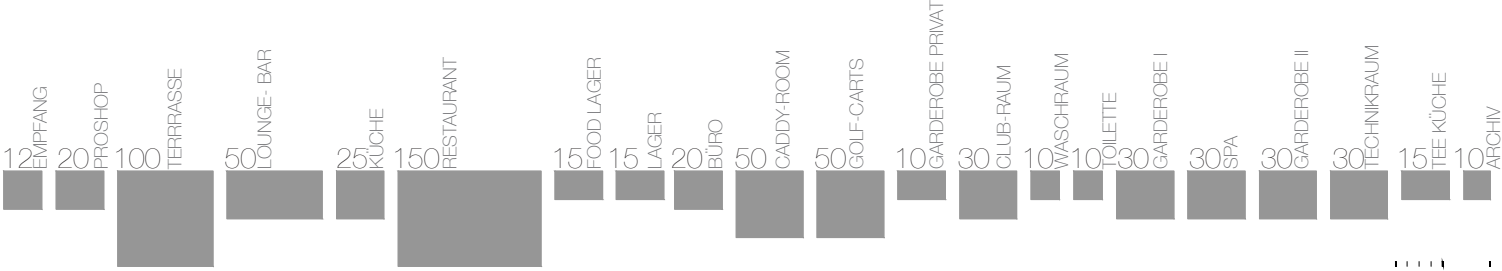
Auf der Grundlage der Ablaufuntersuchung entwickelte sich das Raumprogramm. Den Ausgangspunkt bildet der Parkplatz, als zentraler Raum dient die Rezeption mit Lobby, das Ziel ist der Golfplatz selbst. Ich habe die Wege und die Verbindungen versucht zu optimieren, sodass die Wege zwischen den Bereichen möglichst kurz sind und sich nicht zu sehr überlagern. Das Ziel war die Wegeführung so anzulegen, wie sich die Spieler bewegen, aus diesem Grund gab es die vorangegangene Recherche der Abläufe.



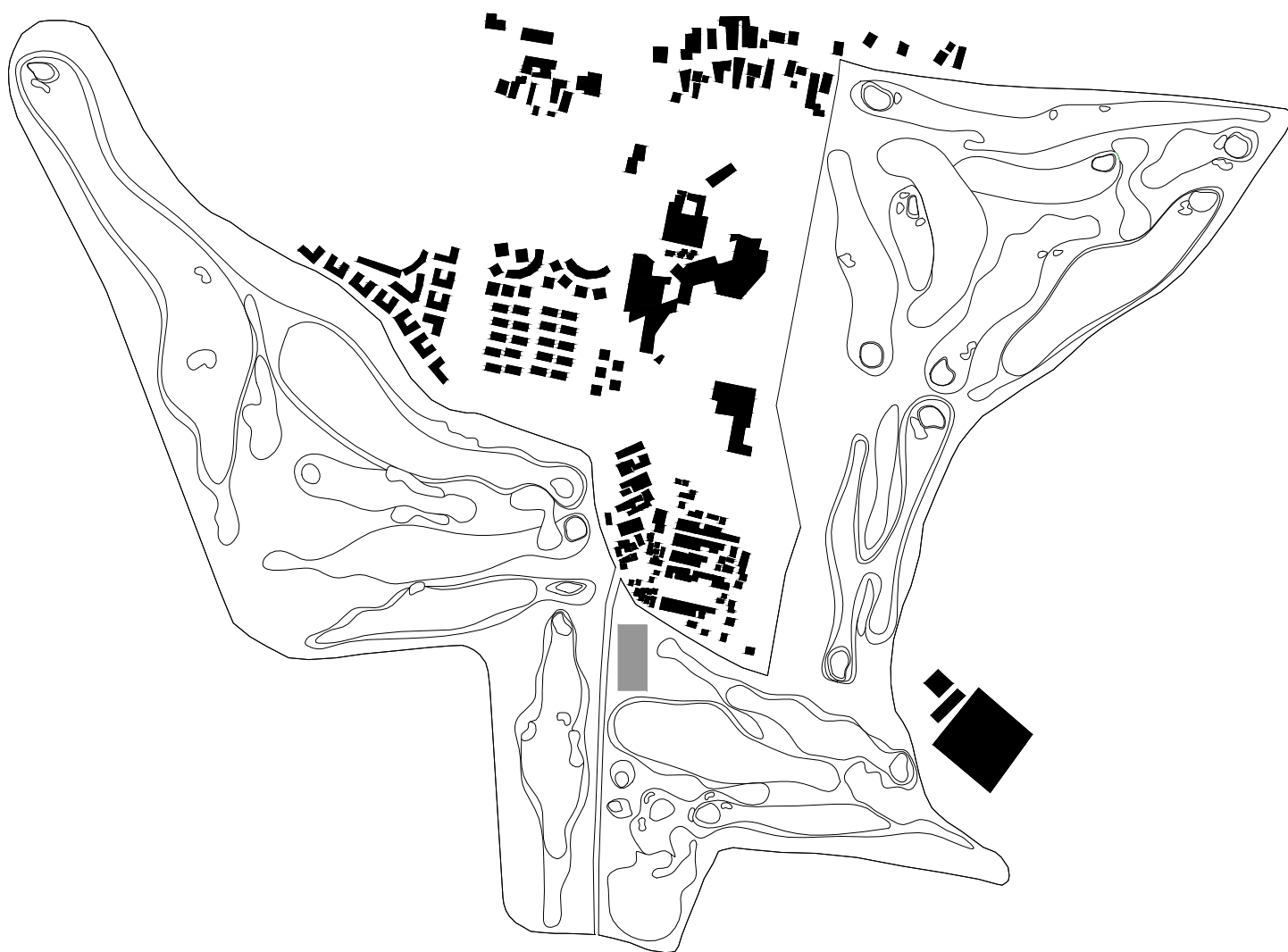
RAUMBEDARF (m²)

Die Größe der Räume liegt der minimalen benötigten Fläche zu Grunde; bezieht sich aber auch auf die Daten, wieviele Menschen durchschnittlich täglich kommen, wieviele an Turnieren teilnehmen; sie basieren auch auf den Daten und Erkenntnissen der Referenzobjekte und auf dem Gespräch mit dem Betreiber des Golfplatzes, den Mitgliedern etc.

Die m² Angaben beziehen sich auf die minimalen Nutzfläche ohne Gangfläche, ohne Komfort, ohne ästhetische Ergänzungen und Erschließung.



712 m²

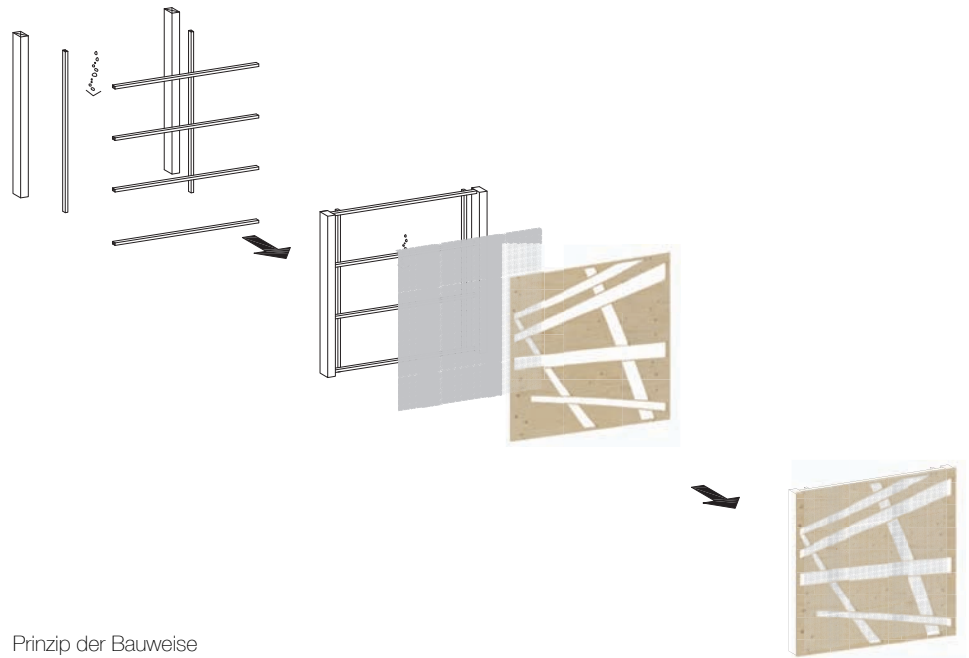
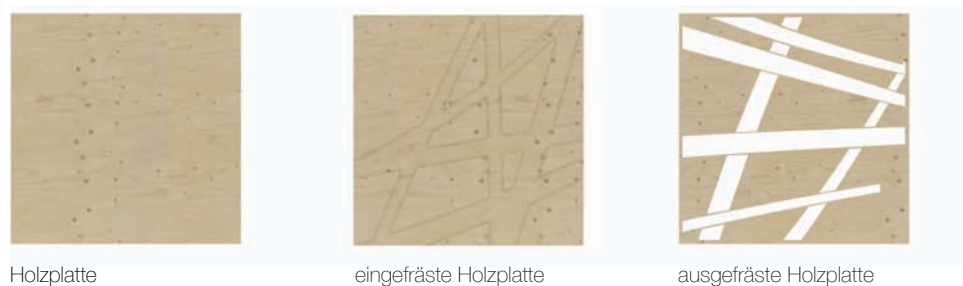


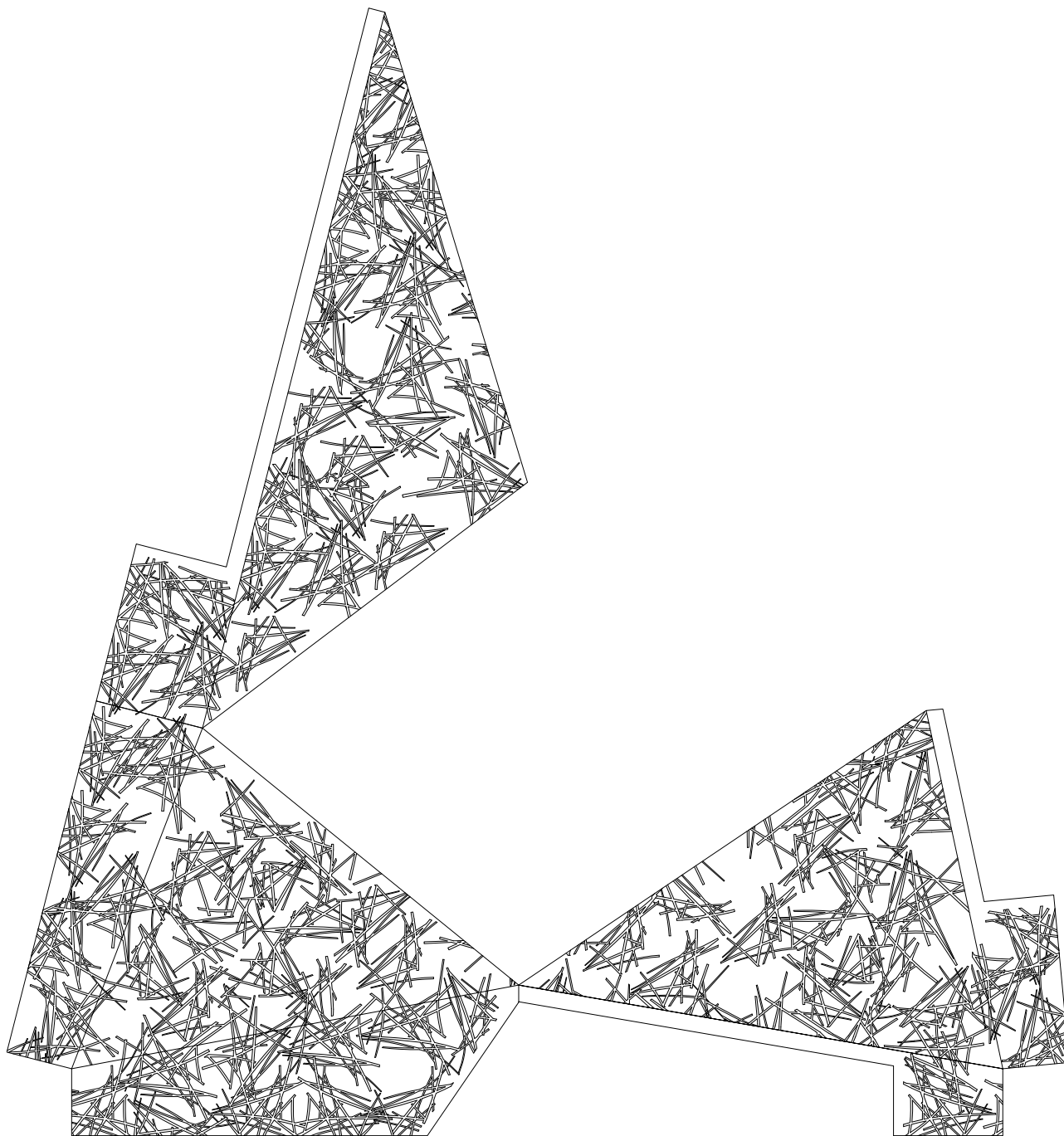
Die Charakteristika des 'Prekmurska' Haus spiegeln sich in der Fassade wieder. Die Materialien Holz und Stroh wurden neu interpretiert und zeitgemäß verwendet. Beschichtete und witterungsfähige Holzplatten umhüllen das Gebäude. Die Dimension der Platten ist 1.25m; überall dort wo es nötig ist, werden sie nach Maß gefertigt. Die Fassade ist eine vorgehängte hinterlüftete, die Platten sind auf 6x6cm Latten befestigt, dahinter gibt es noch eine Lattung und Konterlattung für das Stroh; jeweils 2x2cm.

Aus den Platten ist ein Strohmuster ausgefräst.

Diese Fräsung enthüllt nun, was sich dahinter teilweise verbirgt; an den Stellen der Ausfräsungen wird Stroh nach aussen hin sichtbar.

Die Platten auf dem Dach haben aufgrund der Witterung das Muster nur eingefräst. Die Elemente, die den Rahmen um die Glasfläche bilden, sind nicht bearbeitet.





Der Haupteingang befindet sich auf der Westseite des Gebäudes. Zu ihm führt ein Podest, welches das ganze Gebäude umfasst. Das Podest ist auf +0.3m Höhe und ist bei den Zugängen und Ausgängen sowie an der Südseite bei der Driving Range als Rampe ausgebildet.

Wenn man das Golfhaus betritt, erblickt man am Ende des Foyers den Golfplatz.

Am Eingang befindet sich die Rezeption mit Archiv. Neben ihr sind die Sanitärräume, welche auch aus der Lobby aus betreten werden können. Die Lobby ist der nächste Raum nach der Rezeption, an den Stiegen vorbei, auf der rechten Seite.

Die Lobby ist zugleich auch die Bar, welche als Aufenthaltsraum dient. An ihr vorbei gelangt man in das Restaurant, welches genauso wie die Lobby mit großzügiger Verglasung den Blick auf den Golfplatz ermöglicht.

Die Bar ist optisch vom Restaurant durch eine Weinwand getrennt.

Gegenüber der Lobby ist der Pro Shop mit seinen eigenen Lagerräumlichkeiten.

Die privaten Räume sind sowohl vom Empfang und dem Restaurant als auch der westlichen äußeren Seite zugänglich, wo sich auch ein separater Eingang für Personal und Anlieferung befindet. Der private Bereich beherbergt Lager, Teeküche für die Angestellten, Garderoben, die Küche und den Müllraum. Die Küche kann sowohl von diesem Bereich als auch vom Restaurant aus erschlossen werden. An der Westseite, am Ende des Foyers, liegt die große Terrasse, welche einen Blick auf den Golfplatz bietet.

Der Grundriss wurde so konzipiert, dass die Wege so kurz und so deutlich wie möglich sind, dass eine klare und übersichtliche Raumstruktur herrscht. Die privaten Zonen sind von den öffentlichen so getrennt, dass man die Privatbereiche nicht wahrnimmt, wenn man sie nicht gerade sucht.

- 1** Empfang/Rezeption
- 2** Archiv
- 3** Toiletten
- 4** Caddy Room
- 5** Pro Shop
- 6** Lager für Pro Shop
- 7** Lobby-Bar
- 8** Restaurant
- 9** Küche
- 10** Bio-Müll
- 11** Müll
- 12** Lager Trockenware
- 13** Kühlraum
- 14** Leergut
- 15** Getränkelager
- 16** Putzkammer
- 17** Lager Non Food
- 18** Teeküche
- 19** Garderoben und Toiletten für Personal
- 20** Terrasse
- 21** Golfcarts

M1:300

NORD

A

C B

A

D

C B

+/-0.00

+3.00



GRUNDRISS OBERGESCHOSS M1:300

Die Stiege führt ins Obergeschoss, auf +3.00m. Oben befinden sich Klub- und Konferenzräume sowie ein Büro. Zur Lobby hin ist es wie ein Atrium konzipiert- offen.

- 1** Klub- und Konferenzraum
- 2** Büro
- 3** Archiv



M1:300

NORD

A

A

D

C

B

C

B

1

2

3

GRUNDRISS KELLERGESCHOSS

Im Kellergeschoss befinden sich die Damen- und Herrengarderoben. Es gibt Abstellflächen für Taschen, Sitzgelegenheiten, Föntische, Spinds. Der Eingang ist so eingefügt, dass er nichts offenlegt, wenn man die Garderoben betritt. In diesem Bereich sind auch die Toiletten und Duschen. Die Tür am Ende der Garderobe führt ins Spa. Der zentrale Platz ist der Brunnen, der gleichzeitig auch als Bank dient, an der man einen Tee zu sich nehmen kann. Rechts davon ist der Saunabereich mit Biosauna, Dampfbad und einer finnischen Sauna. Es gibt noch weitere Wellnessangebote wie Erlebnisduschen, Massageduschen, Tropenregen, eine Kübelndusche und auch einen Eisbrunnen. Ein Kühlbecken ist auch vorhanden.

Links davon befinden sich die Single Whirlpools, eine gewärmte Bank und ein Kneippbad.

Zur Erholung gibt es einen Ruheraum mit Blick nach draußen, wo sich ein Aussenbereich mit Sitz- und Liegemöglichkeiten befindet. Er ist zur Hälfte überdacht, gerade soviel, dass Unterschlumpf geboten wird, aber trotzdem genung, dass er Sonne zulässt, damit es noch gemütlicher wird. Eine Blickbarriere zwischen Ruheraum und Aussenraum gibt es dennoch- und zwar sind das kleine Bäume.

Im Keller befindet sich außerdem noch ein Wartungsraum, Lager und ein Waschraum.

- 1** Wartung
- 2** Waschraum
- 3** Lager
- 4** Garderobe
- 5** Toiletten
- 6** Duschen
- 7** Spa
- 8** Erlebnisduschen
- 9** Bio-Sauna
- 10** Dampfbad
- 11** Finnische Sauna
- 12** Kühlbecken
- 13** Ruheraum
- 14** Aussenraum
- 15** Single-Whirlpool
- 16** Warme Bank und Kneipp
- 17** Teebereich

M1:300

NORD

A

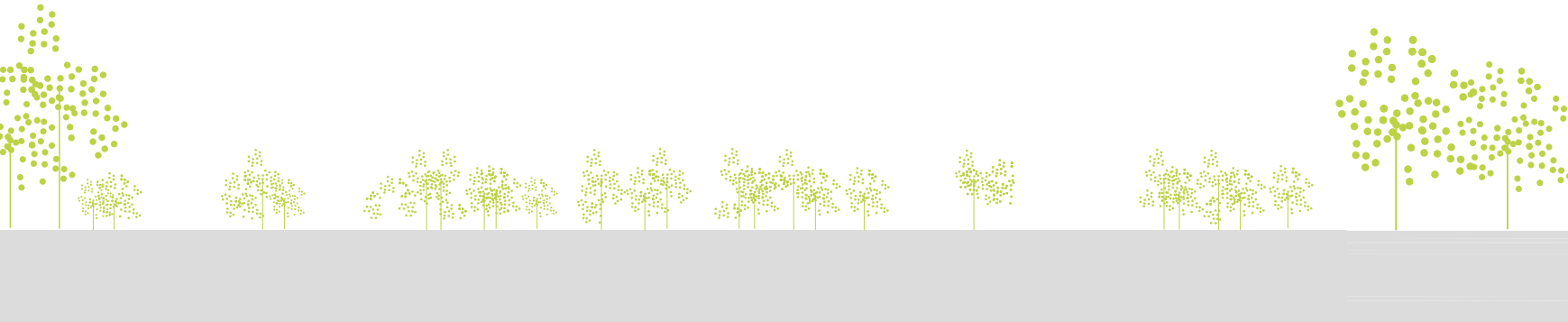
A

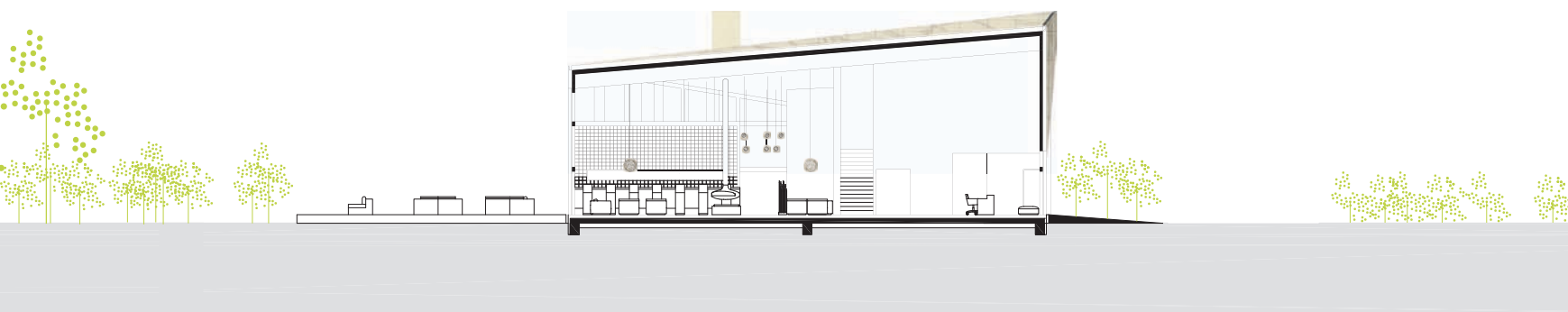


C

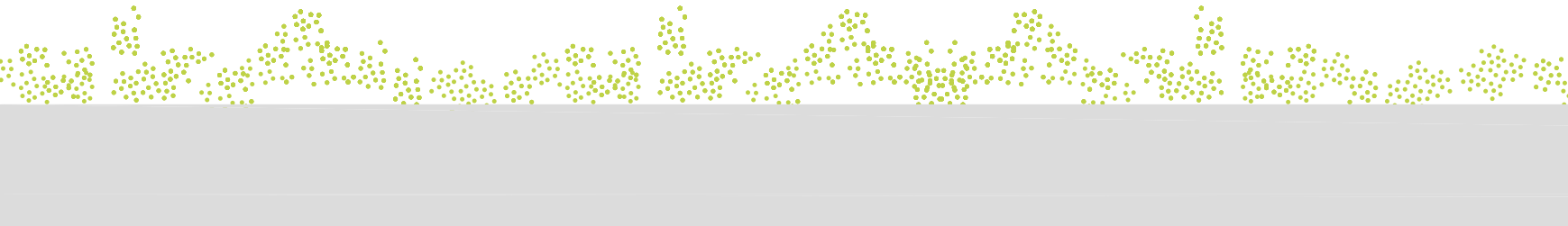
B

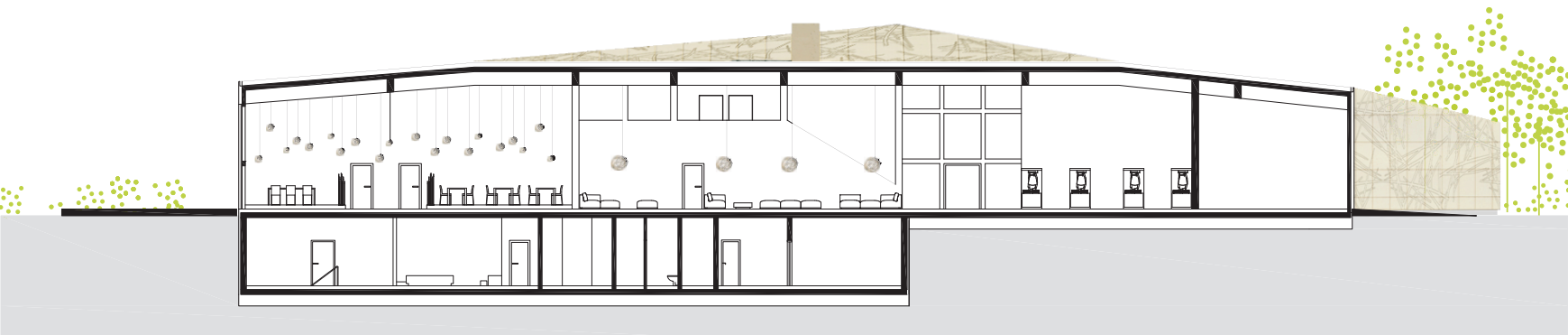
A-A M1:300



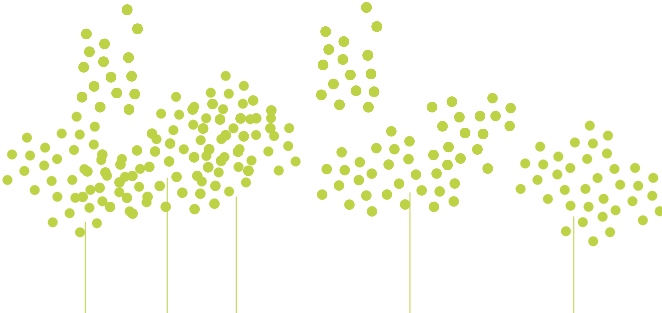
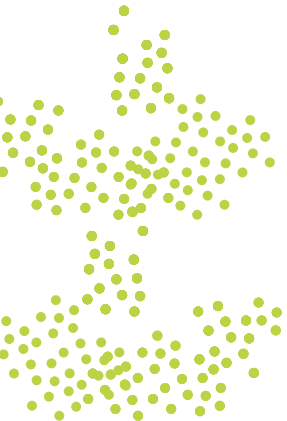


B-B M1:300





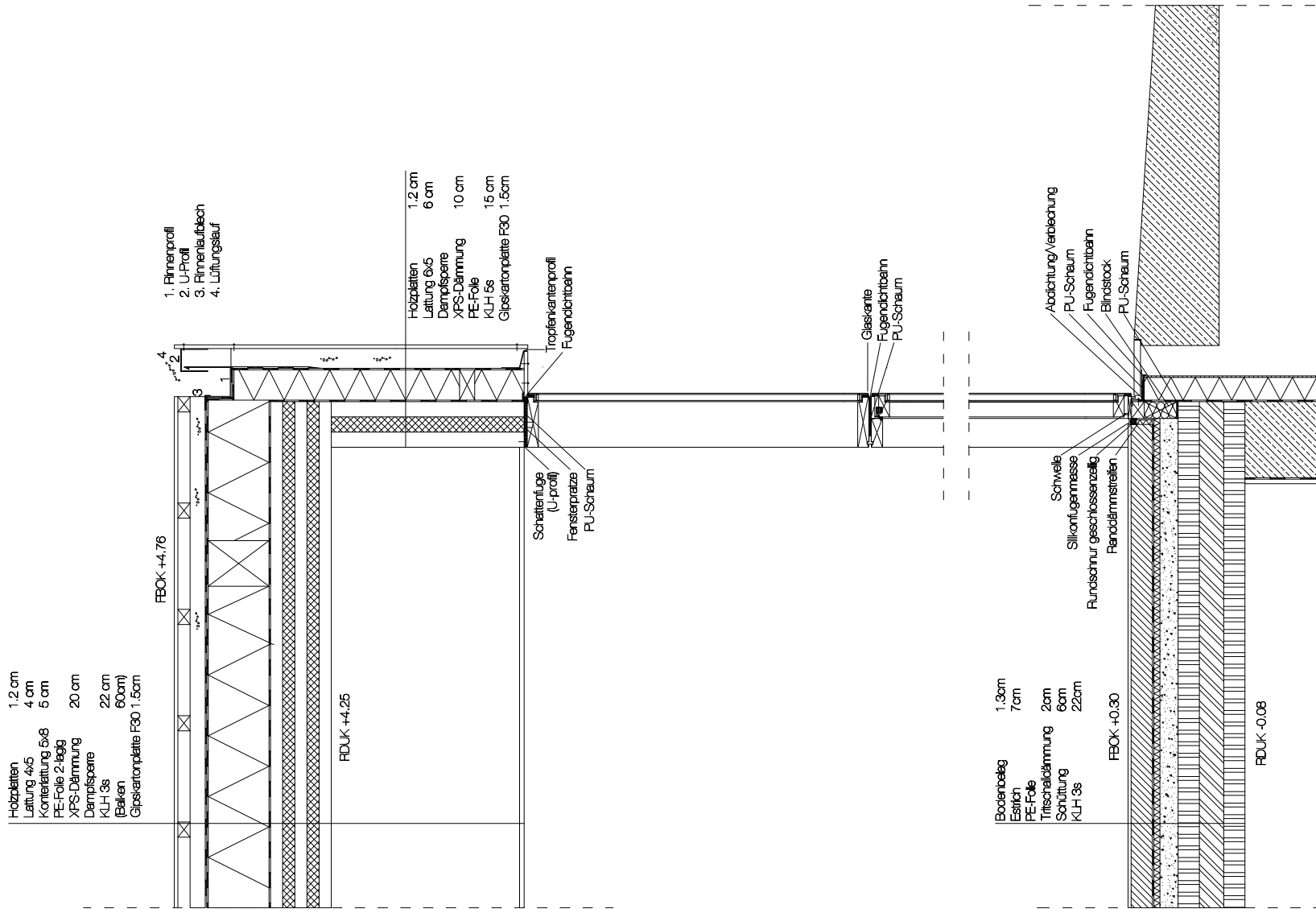
C-C M1:300

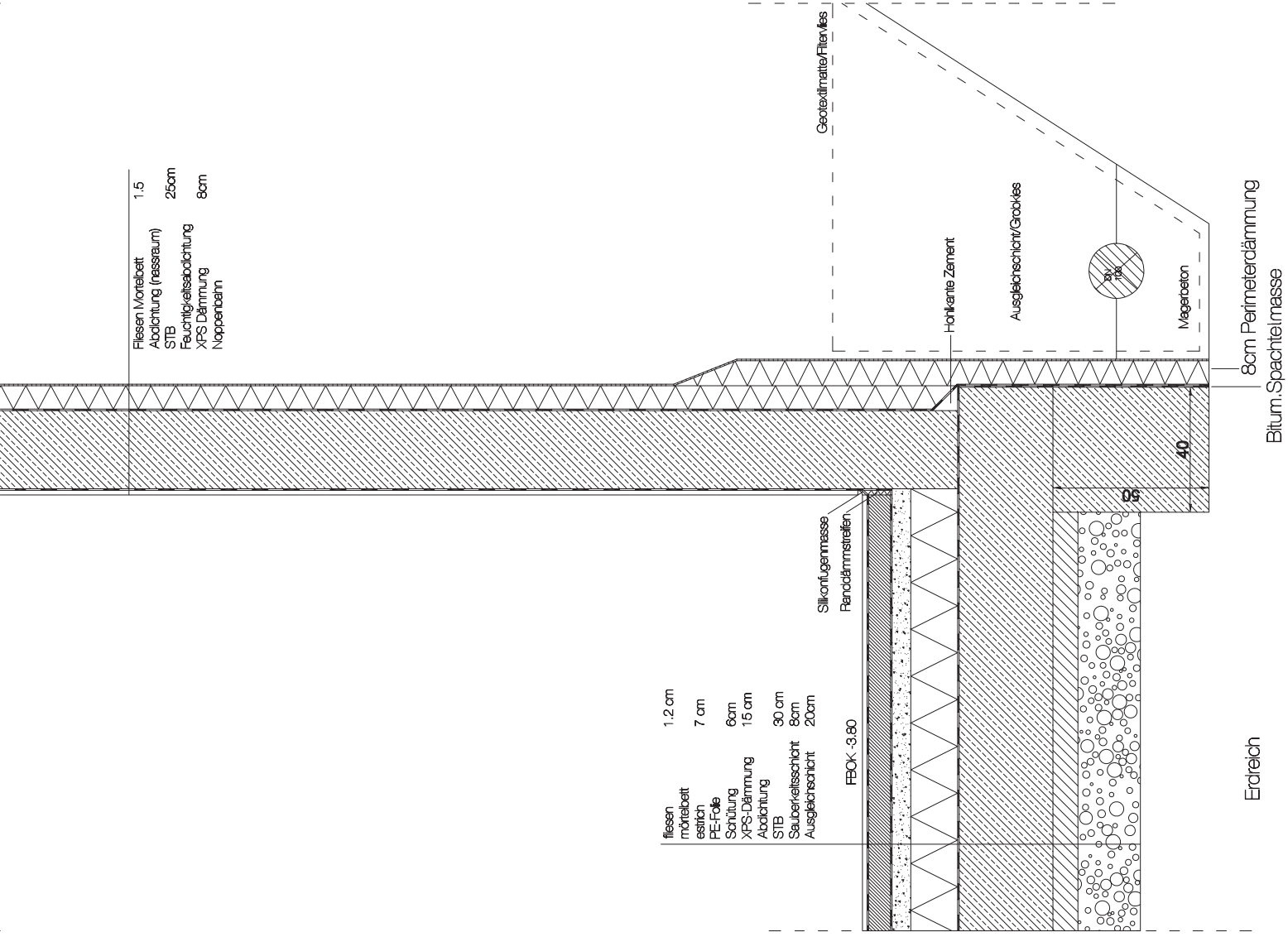




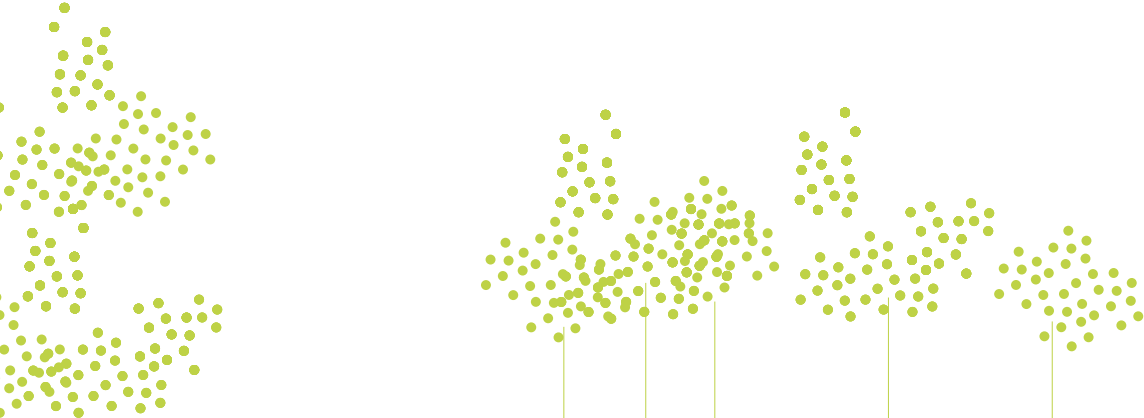
FASSADENSCHNITT D-D

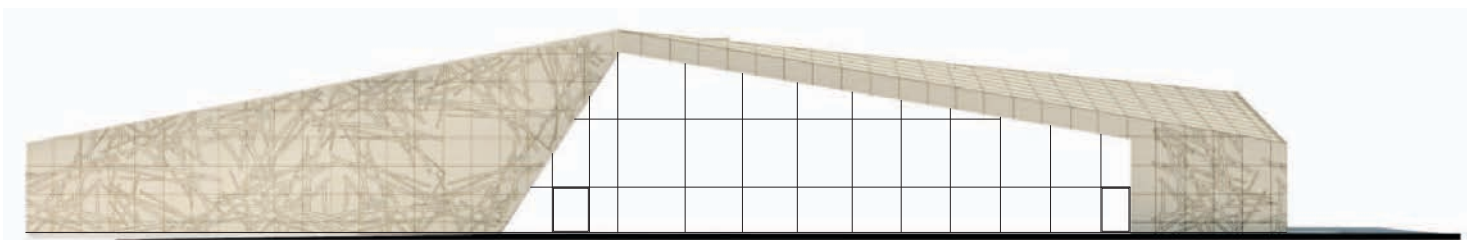
D-D M1:20



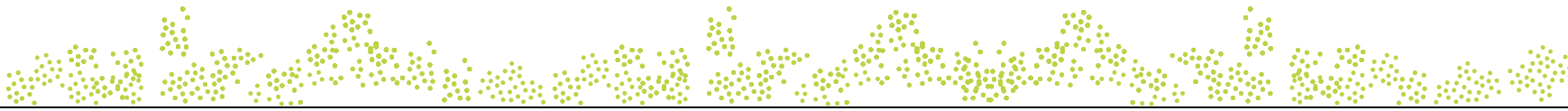


WEST M1:300



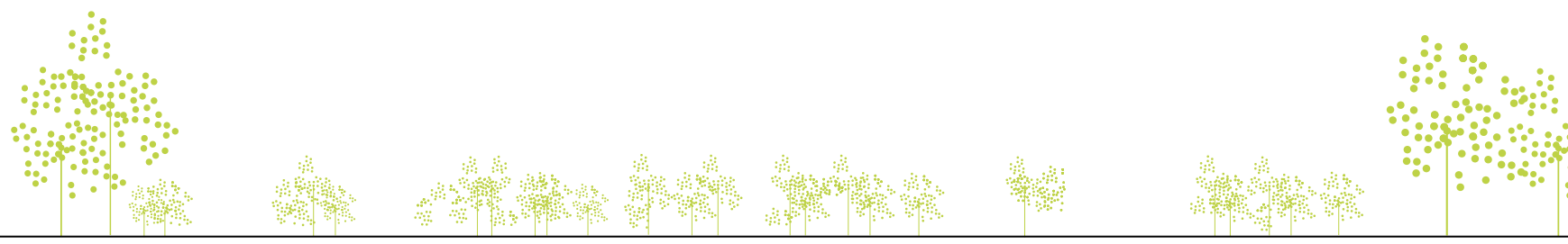


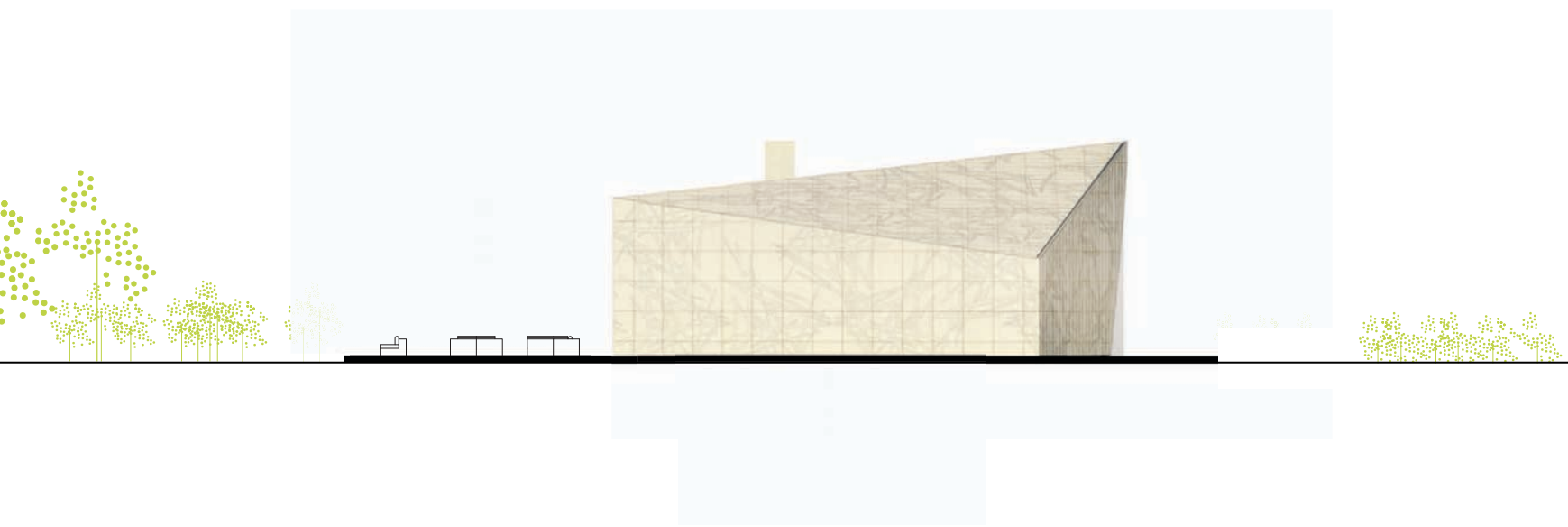
OST M1:300



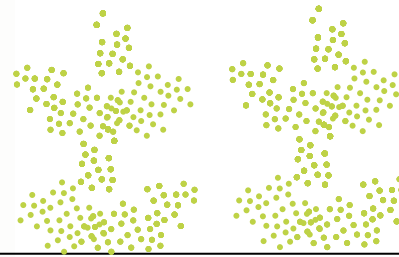
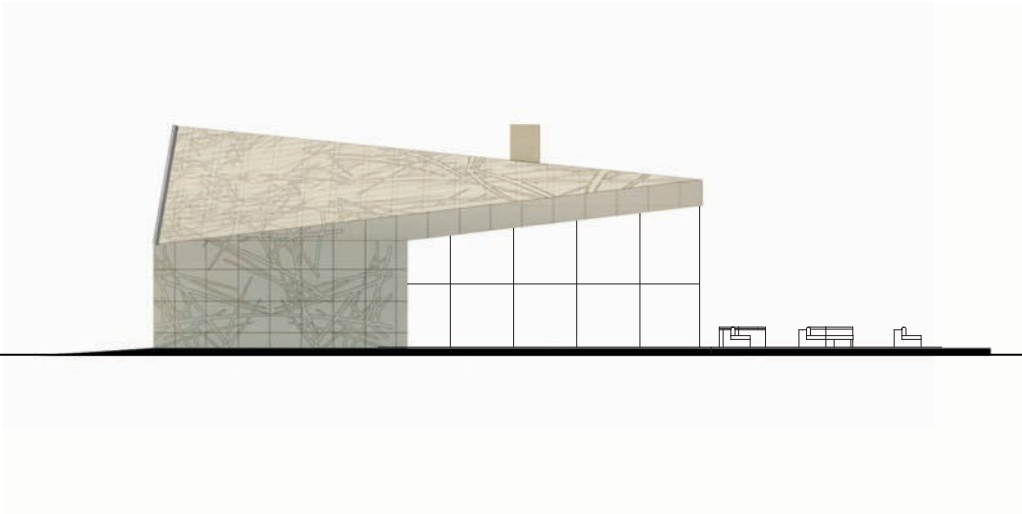


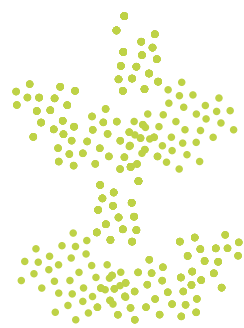
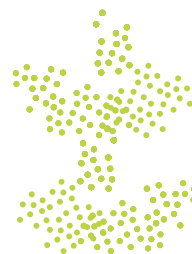
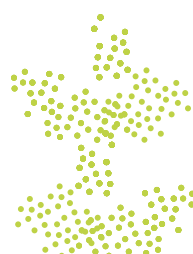
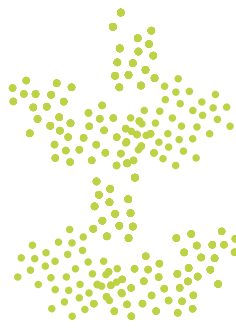
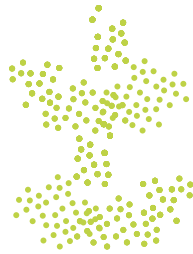
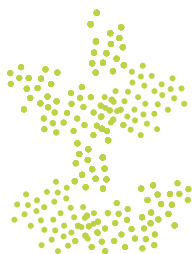
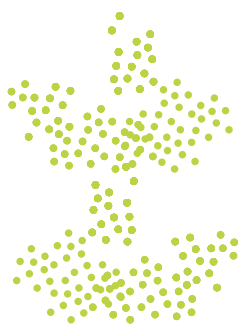
NORD M1:300





SÜD M1:300



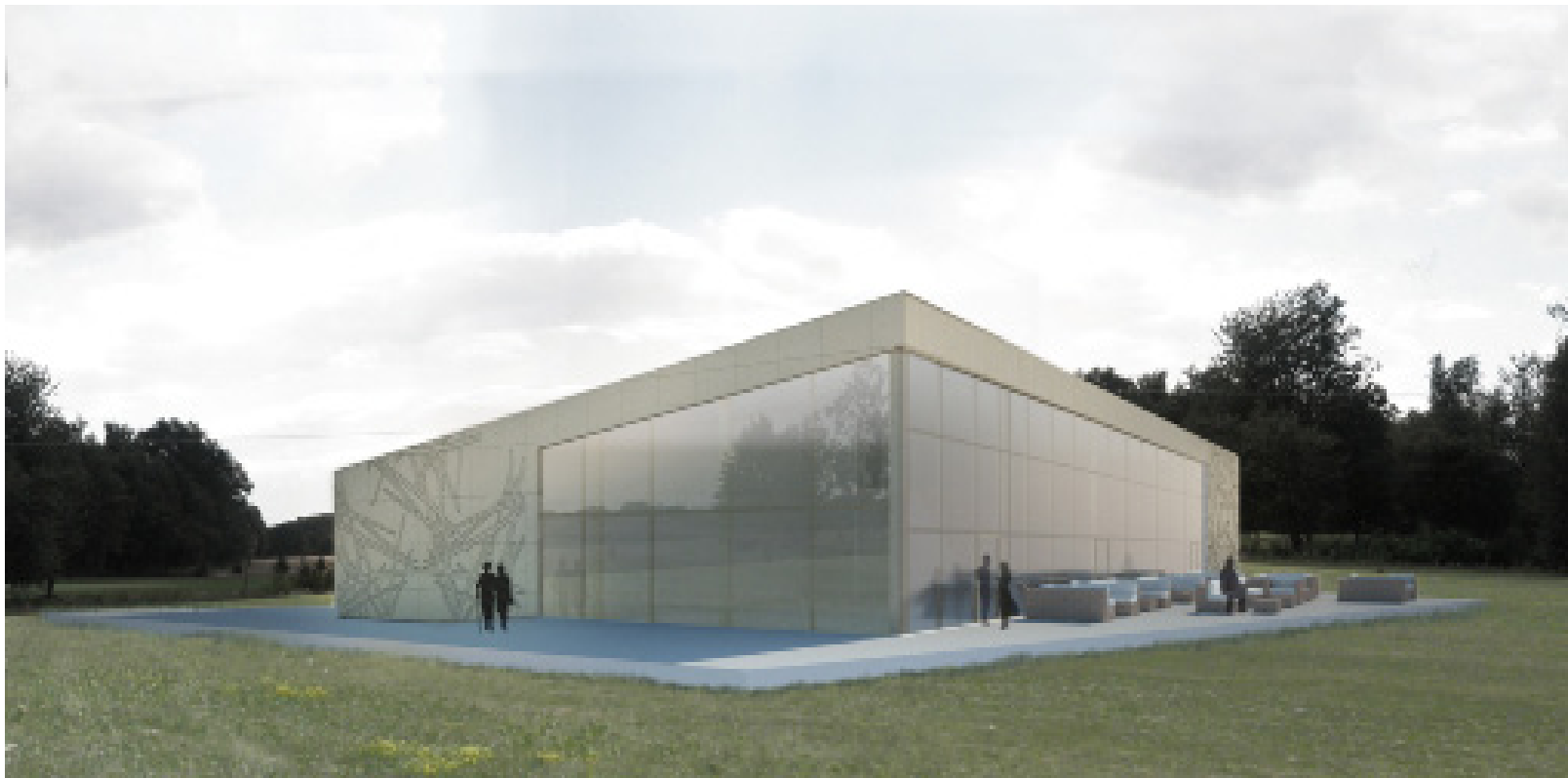


VISUALISIERUNG

EINGANG



TERRASSE



LOBBY



RESTAURANT



KLUB- UND KONFERENZRAUM







SPA MIT BLICK AUF AUSSENBEREICH



QUELLENVERZEICHNISS

Cevc T., 1990, Kmecke hise na slovenskem

Kürner, D., 2005, Prihodnost je v sodelovanju, Golf- Revija za golf

Saunders V., 1989, The golfing mind

Vugrinec J., 2010 Občina Moravske Toplice Bogasvo naših vasi

Vogrinec J., 1996 Bogati smo, ker se zavedamo, kaj vse imamo (Podoba občine Mo,ravske Toplice)

Živa D., 2004, Obnova stanovanjskih stavb na slovenskem podezelju, Kmecki Glas

Žnidaršič J., 2001, Golf na Slovenskem

Reißen R., 2000, Untersuchungen zu Blitzschutzmaßnahmen an modernen Reetdächern

<http://www.slovenia.info/?golf=17&lng=1&redirected=1>

<http://www.golf-ptuj.si/sl/predstavitev/zgodovina>

<http://www.tic.si>

http://www.moravske-toplice.si/?lang=&option=content&content_id=2

ABBILDUNGSVERZEICHNISS

Abb.01 Kaiser Xuande bei einer Art Golfspiel in China (um 1425–1435)

http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/Ming_Emperor_Xuande_playing_Golf.jpg

Abb.02 The legendary Harry Vardon

http://www.wallpaperweb.org/wallpaper/sport/history-of-golf_the-legendary-harry-varдон_37205.htm

Abb.03 Kolven

<http://www.golfeurope.com/almanac/history/history1.htm>

Abb.4 'The greatest Game ever Played' Grand Golf Tournament 1867

<http://www.victoriana.com/golf/greatestgameeverplayed.html>

Abb.05 Golf Bälle

<http://www.hickorysticks.net/history.html>

Abb.06 Women in Golf History

<http://www.exegolf.com/magazine/19th-hole/retro/3561-women-in-golf-history.html>

Abb.07 Golf Course

<http://www.oakland.edu/?id=2878&sid=65>

Abb.8 Leith Links, 1681 The Duke of York (later James VII) partnered John Paterson against two English noblemen

<http://www.leith-rules-golf.co.uk/history.htm>

Abb.09 Golf Schläger

<http://www.hickorysticks.net/history.html>

Abb10: Bunkered at home hole, Ballycastle, co. ANTRIM A.W. 1194

<http://www.ballycastlegolfclub.com/index.php?id=89>

Abb.11: Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews

<http://atruegolfer.com/2012/09/7-golf-photos-you-should-put-in-your-home/>

Abb.12: Golf Haus Bled

Tjaša Puklavc

Abb.14: Terrasse
Tjaša Puklavec

Abb.15: Lobby-Bar
Tjaša Puklavec

Abb.16: Golfhaus Ptuj
Tjaša Puklavec

Abb.17: Golfhaus Ptuj; Einganseite
Tjaša Puklavec

Abb.18: Golfhaus Ptuj; Golfseite
Tjaša Puklavec

Abb.19: Golfhaus Ptuj; Terrasse
Tjaša Puklavec

Abb. 20: Golfhaus Ptuj; Cafe-Bar
Tjaša Puklavec

Abb. 21: Golfhaus Ptuj;Caddy-Room
Tjaša Puklavec

Abb.22: Golfhaus Ptuj; Garderobe
Tjaša Puklavec

Abb.23: Golfhaus Arboretum:
Tjaša Puklavec

Abb.24: Golfhaus Arboretum: Eingang Rezeption
Tjaša Puklavec

Abb.25: Golfhaus Arboretum: Pro Shop
Tjaša Puklavec

Abb.26: Golfhaus Arboretum: Terrasse
Tjaša Puklavec

Abb.27: Golfhaus Diners Club
Tjaša Puklavec

Abb.28: Golfhaus Diners Club : Nebengebäude
Tjaša Puklavec

Abb.29: Golfhaus Diners Club: Driving Range
Tjaša Puklavec

Abb.30: Golfhaus Diners Club: Pro Shop
Tjaša Puklavec

Abb.31: Golfhaus Diners Club: Lobby
Tjaša Puklavec

Abb.32: Golfhaus Diners Club: Konferenzraum
Tjaša Puklavec

Abb.33: Golfhaus Diners Club: Garderobe
Tjaša Puklavec

Abb.34: Noršinci iz smeri Moravskih Toplic
<http://en.wikipedia.org/wiki/File:Noršinci.JPG>

Abb.35: Tešanovci iz smeri Moravskih Toplic
http://sl.wikipedia.org/wiki/Slika:Tešanovci_iz_smeri_Moravskih_Toplic.jpg

Abb.36: Prekmurska hiša
<http://slamnatastreha.net>

Abb.37: Reetdach-genaäht
Reißen R., 2000, Untersuchungen zu Blitzschutzmaßnahmen an modernen Reetdächern

Abb.38: Reetdach-gebunden
Reißen R., 2000, Untersuchungen zu Blitzschutzmaßnahmen an modernen Reetdächern

Abb.39: Rohrdach-geschraubt
Reißen R., 2000, Untersuchungen zu Blitzschutzmaßnahmen an modernen Reetdächern